Bibliotheksservice-Zentrum
Baden-Württemberg
- Zentralkatalog -

ZKBW-DIALOG

Infos und Recherche-
Tipps für die Südwest-Region

Nr. 46 / 05.08.2005
Redaktionsschluss: 29.07.2005

Redaktion: Horst Hilger

Herausgegeben vom
Bibliotheksservice-Zentrum
Baden-Württemberg
- Zentralkatalog -

Postfach 10 54 41
70047 Stuttgart
Telefon: (0711) 212 -
4504 / 4390

ZKBW-Dialog Nr.46
- Infos und Recherche-Tipps für die Südwest-Region -
ISSN 1433-7525
Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 29.07.2005
Redaktion: Horst Hilger
Digitales Angebot:
http://www.bsz-bw.de/wwwroot/text/zkdialog.html

Empfehlungen der Dienstleistungskommission des DBV und der Leihverkehrszentralen zum Leihverkehr

Auf der gemeinsamen Sitzung der Dienstleistungskommission des DBV und des überregionalen Gremiums der Leihverkehrszentralen, der Konferenz der Zentralkataloge (KZK), am 14.03.2005 im HBZ in Köln wurden **Empfehlungen für den Leihverkehr** verabschiedet, die "allen an der Fernleihe beteiligten Bibliotheken Informationen über Praxis und Entwicklungsperspektiven im Leihverkehr geben" sollen. "Vor allem in der durch den zunehmenden Einsatz der Online-Fernleihe und die Umsetzung der neuen Leihverkehrsordnung gekennzeichneten Umbruchzeit soll so eine Orientierung gegeben und eine Vereinheitlichung der Verfahren erreicht werden, die dem möglichst reibungslos automatisierten und routinierten Abwickeln der Fernleihe und damit ihrer Vereinfachung und Beschleunigung dient."

Die **Empfehlungen** stehen auf dem Server des Bibliotheksservice-Zentrums Baden-Württemberg als pdf-Dokument zur Verfügung (http://titan.bsz-bw.de/cms/service/fernleihe/online/EmpfehlungenLVO.pdf). Sie gliedern sich in einen allgemeinen Vorspann, Empfehlungen zur Ablösung der konventionellen Fernleihe durch die Online-Fernleihe, Kosten, Steuerungsprinzip, Änderung der Benutzungsmodalitäten, Rückversand von Leihscheinen, Bestellformular, Versand der Dokumente und Zulassung der Bibliotheken zum überregionalen Leihverkehr. Die Protokolle der Sitzungen der Dienstleistungskommission des DBV und der bislang zwei gemeinsamen Sitzungen von Dienstleistungskommission und KZK können auf der Website der **Dienstleistungskommission des Deutschen Bibliotheksverbandes** nachgelesen werden (http://www.bibliotheksverband.de/kommissionen/html/dokumente1.html). Die Empfehlungen zum Leihverkehr sind auch in der **Zeitschrift BIBLIOTHEKSDIENST** (Heft 6/2005. S.804-809) abgedruckt.

Informationen zur SWB-Online-Fernleihe

- Seit Mitte Juni 2005 ist die Version 2.6 der SWB-Online-Fernleihe aktiviert. Bestandteil dieser Version ist die **automatisierte verbundübergreifende Fernleihe mit dem Bibliotheksverbund Bayern (BVB), dem nordrhein-westfälischen Bibliotheksverbund (HBZ) und dem Kooperativen Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg (KOBV)**. Gleichzeitig werden in dieser Version die **normierten Bestandsangaben der ZDB** verwendet.

- Die Anzahl der SWB-Online-Bestellungen hat erneut stark zugenommen und liegt im ersten Halbjahr 2005 bei circa **26.000 Bestellungen im Monat**. In den

ersten sechs Monaten 2005 wurden insgesamt **156.431 Bestellungen** aufgegeben, davon konnten **123.909 (= circa 79 %) positiv** erledigt werden. Derzeit (Stand: 06.07.2005) nehmen **107 Bibliotheken** im Routinebetrieb an der SWB-Online-Fernleihe teil, davon **67 gebend und nehmend**, **40 nehmend**.

- Einige **neue Teilnehmerbibliotheken** sind zur SWB-Online-Fernleihe hinzugekommen: *(gebend und nehmend)* Bibliothek des Instituts für Auslandsbeziehungen <212> in Stuttgart, Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Wissenschaftliche Bibliothek <D 165> (vorher nur nehmend), Südasien-Institut der Universität Heidelberg <16/77>, Leopold-Sophien-Bibliothek <159> in Überlingen, Bodensee-Bibliothek Friedrichshafen <Fh 1> *(nur gebend)*; *(nur nehmend)* Stadtbücherei Offenburg <749>, Berufsakademie Mosbach - Außenstelle Bad Mergentheim <Meg 1>, Stadtbibliothek Borna <Bor 4>, Stadtbibliothek Weißwasser <Ww 4>, Stadtbibliothek Weinheim/Bergstr. <441>, Stadtbibliothek Leisnig <1248>. Die aktuelle Teilnehmerliste steht unter http://titan.bsz-bw.de/cms/service/fernleihe/online/teilnehmer/ zum Abruf bereit.

- Seit Sommer letzten Jahres sind im Rahmen der **verbundübergreifenden Fernleihe** Online-Bestellungen **zwischen dem Bibliotheksverbund Bayern (BVB) und dem SWB** möglich. Im ersten Halbjahr 2005 sind aus dem SWB-Verbund **7.097 Bestellungen an BVB-Bibliotheken** weitergeleitet worden, davon wurden **3.690 (= circa 52 %) positiv** erledigt. **Aus dem BVB** erreichten im ersten Halbjahr 2005 **23.742 Bestellungen** den SWB-Verbund, davon konnten **14.972 (= circa 63, 1 %) positiv** erledigt werden.

- Seit Mitte März 2005 sind Online-Bestellungen im Rahmen der verbundübergreifenden Fernleihe zwischen SWB und dem nordrhein-westfälischen Bibliotheksverbund (HBZ) möglich. **SWB-Bibliotheken** haben bis Ende Juni 2005 **3.042 Online-Bestellungen im HBZ-Verbund** aufgegeben, davon wurden **1.238 (= 40, 7 %) positiv** erledigt. Umgekehrt gaben **HBZ-Bibliotheken** in diesem Zeitraum **10.536 Online-Bestellungen im Südwest-Verbund** auf, davon wurden **6.156 (= 58,5 %) positiv** erledigt.

- Anfang Mai startete die verbundübergreifende Fernleihe mit dem Kooperativen Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg (KOBV). Derzeit (Stand: 08.07.2005) nehmen nur **vier KOBV-Bibliotheken an der verbundübergreifenden Fernleihe mit dem SWB teil** (UB der FU Berlin, UB der Humboldt-Universität zu Berlin, UB der TU Berlin, UB der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt/Oder).

- Der nächste Verbund, der im Rahmen der verbundübergreifenden Fernleihe angeschlossen wird, ist das **Hessische Bibliotheksinformationssystem** (**HeBIS)**. Der Anschluss wird voraussichtlich im September 2005 erfolgen. Zum 30.09.2005 wird HeBIS die Möglichkeit der **(kostenfreien) Direktteilnahme einer Reihe von SWB-Bibliotheken an der HeBIS-Online-Fernleihe beenden**. Künftig haben diese Bibliotheken die Möglichkeit, stattdessen Fernleihbestellungen im Rahmen der (bei Erfolg kostenpflichtigen) verbundübergreifenden Online-Fernleihe über den SWB als dem zuständigen Verbundsystem aufzugeben, u.a. auch an HeBIS-Verbundbibliotheken. Die

Verrechnung der verbundübergreifenden Online-Fernleihbestellungen zwischen HeBIS und SWB **beginnt am 01.10.2005**. Der erste Verrechnungszeitraum reicht bis zum 30.06.2006.

- Das Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg (BSZ) hat einen **Text zur Verrechnung der positiv erledigten Online-Fernleihen** auf seinen Web-Seiten bereit gestellt. Der Text informiert über die **Rechtsgrundlagen**, die **Verrechnung innerhalb des SWB-Verbundes** und die **Verrechnung mit anderen Verbünden** (verbundübergreifende Fernleihe). D**ie Abrechnung erfolgt jährlich zum 30.6.** Außerdem stellt der Text kurz die **Abrechnungsstatistik** vor und beschreibt, in welchen **Ausnahmefällen konventionelle Fernleihbestellungen** noch möglich sind. Der Text **"Verrechnung positiv erledigter Online-Fernleihen"** steht auf der Seite "Infos und Dokumente des BSZ zur SWB-Online-Fernleihe" (http://cms.bsz-bw.de/cms/service/fernleihe/online/) zur Verfügung und ist direkt unter http://cms.bsz-bw.de/cms/service/fernleihe/online/verrechnung.pdf erreichbar.

- **Verrechnung positiv erledigter Online-Fernleihen zwischen anderen Verbünden: - HeBIS** rechnet die verbundübergreifenden Fernleihbestellungen mit dem **HBZ (NRW)** und dem **BVB (Bayern)** seit dem 01.07.2005 ab. Die erste Abrechnung erfolgt zum 30.06.2006. Ausführliche Infos stehen unter http://www.hebis.de/bib/fernleihe/bereich_fernleihe.php?we_objectID=6221 zur Verfügung. - Die **Verrechnung verbundübergreifender Online-Fernleihen zwischen dem Gemeinsamen Bibliotheksverbund (GBV) und dem HBZ-Verbund** hat am 01.06.2005 begonnen. Berücksichtigt werden in diesem ersten Verrechnungszeitraum alle Online-Fernleihen, die ab dem 01.06. aufgegeben und vom Partnerverbund bis zum 30.06. positiv quittiert wurden. Es werden sowohl Aufsatz- als auch Monographienbestellungen berücksichtigt. Der **nächste Verrechnungszeitraum** umfasst die Zeit vom **01.07.2005 bis zum 30.06.2006**. Weitere Infos stehen unter http://www.gbv.de/du/fern/startverrechvfl.shtml bzw. http://www.hbz-nrw.de/produkte_dienstl/digibib/fernleihe/aktuelles/verrechnung.html bereit.

Neues von subito

- Die **subito-Aufsatzdatenbank** wurde am 10.04.2005 vom Netz genommen. Die **British Library**, die subito bisher die Daten für den Aufsatzkatalog lieferte, hat den Vertrag gekündigt. Circa 20 % aller subito-Bestellungen wurden direkt über die Aufsatzdatenbank aufgegeben.

- Der **lokale Katalog der UB Frankfurt/Main** <30> ist seit dem 11.04.2005 als **Recherchekatalog für Bücher** in das subito-Angebot aufgenommen worden. Damit sind die Bestände der Bibliothek für subito-Nutzer recherchier- und bestellbar geworden. Die Lieferung in das Ausland ist vorerst nicht geplant.

- Die **Datenbank des Bibliotheksverbundes Bayern (BVB)** ist am 13.04.2005 als **Recherchedatenbank für Bücher** entfernt worden. Stattdessen wurden die lokalen **Kataloge der BSB München** <12> und der **UB Augsburg** <384> zur Verfügung gestellt.

- Die **Zeitschriftendatenbank** (ZDB) ist um **Fernleihindikatoren** erweitert worden. Mit diesen Indikatoren sind auch die Bestände der subito Lieferbibliotheken versehen und somit gekennzeichnet, ob eine Zeitschrift **verfügbar (l)**, **ausleihbar, aber nicht kopierbar (a)**, **kopierbar, aber nicht ausleihbar (k)** oder gar **nicht verfügbar (n)** ist. Bestände, die den Indikator **(n) oder (a)** tragen, werden **nicht** in die subito Zeitschriftendatenbank übernommen.

- Seit dem 28.06.2005 werden bei der **Zeitschriftenrecherche** in der Kurztitelanzeige die **frei verfügbaren elektronischen Zeitschriften gekennzeichnet**. Bisher wurden alle elektronischen Ausgaben mit dem einheitlichen Symbol „epub“ angezeigt. Das Symbol wird nun bei einem lizenzfreien Zugang der Publikation durch eine **grüne Ampel** ersetzt, so dass die Kunden die Möglichkeit haben, auf die frei zugänglichen Dokumente zuzugreifen.

- Im Zeitraum Januar bis Juni 2005 wurden **693.304 Bestellungen** aufgegeben (zum Vergleich Januar – Juni 2004: 629.826).

- Die **erste Gerichtsverhandlung** in Sachen Börsenverein gegen subito e.V. fand am 30.06.2005 in München statt. Das **Urteil** wird voraussichtlich am **06.10.2005** um 9.00 Uhr vor dem **Landgericht München** verkündet. Berufung und Revision werden voraussichtlich eingelegt werden, so dass eine rechtskräftige Entscheidung erst in einigen Jahren erwartet werden kann.

(nach: subito Newsletter März / April und Mai / Juni 2005).

Neuzulassungen zum Leihverkehr in der Südwest-Region

Das **Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg** hat

- **mit Wirkung vom 17.05.2005** die **Bibliothek / Mediothek des Kreis-Berufsschulzentrums** <1250>, Leipzigstraße 11, 88400 **Biberach/Riß** (Tel. 07351/346-204, Fax 07351/346-344, E-Mail bibliothek@biberach.de, URL http://www.bibliothek.biberach.de) zum überregionalen Leihverkehr der deutschen Bibliotheken zugelassen;

- **mit Wirkung vom 23.05.2005** die **Bibliothek der Berufsakademie Mosbach – Außenstelle Bad Mergentheim** <Meg 1>, Schloss 10, 97980 **Bad Mergentheim** (Tel. 07931/530-653, Fax 07931/530-614, E-Mail spohl@ba-mosbach.de, URL http://www.ba-mergentheim.de) zum überregionalen Leihverkehr der deutschen Bibliotheken zugelassen.

- **mit Wirkung vom 01.06.2005** die **Bibliothek der Staatlichen Hochschule für Musik** <Frei 50>, Schwarzwaldstraße 141, 79102 **Freiburg/Breisgau** (Tel. 0761/31915-26, -28, Fax 0761/31915-42, E-Mail bibliothek@mh-freiburg.de, URL http://www.mh-freiburg.de/bibliothek/) zum überregionalen Leihverkehr der deutschen Bibliotheken zugelassen.

- **mit Wirkung vom 11.07.2005** die **Stadtbibliothek Blumberg** <1245>, Tevesstraße 49; 78176 **Blumberg** (Tel. 07702/3636, Fax 07702/419207, E-Mail Stadtbibliothek-Blumberg@t-online.de, URL http://tinyurl.com/acg5y) zum überregionalen Leihverkehr der deutschen Bibliotheken zugelassen.

Die Zulassung ist auf der Grundlage der LVO erfolgt, die für Baden-Württemberg zum 01.01.2004 in Kraft getreten ist. Die aktuelle Fassung der **Amtlichen Leihverkehrsliste (Stand: 11.07.2005) für die Südwest-Region** ist unter http://cms.bsz-bw.de/cms/service/fernleihe/fernleihinfos/zklvlist zu finden.

Neuzulassungen zum Leihverkehr in anderen Leihverkehrsregionen

- ***Berlin-Brandenburg:*** **Friedrich Löffler Institut**, **Bundesforschungsanstalt für Tiergesundheit, Institut für Epidemiologie**, **Bibliothek** <Wus 1>, Seestraße 1, 16868 **Wusterhausen** (Tel.: 0339 / 7980-109, Fax: 0339 / 7980-200).

- ***Nordrhein-Westfalen:*** **Stadtbücherei St. Martinus** <1222>, Stiftsstraße 27, 50171 **Kerpen** (Tel.: 02237 / 42 45, Fax: 02237 / 56 06 02, E-Mail: stadtbuecherei-kerpen@t-online.de, URL http://makeashorterlink.com/?N2B14253B). Die **Amtliche Leihverkehrsliste des Landes Nordrhein-Westfalen** (Stand: Juni 2005) steht unter http://www.hbz-nrw.de/produkte_dienstl/digibib/fernleihe/lv/lvliste1.html bereit; ***in Rheinland-Pfalz:*** **Bibliothek der Fachhochschule Koblenz** <987>, Rheinau 3-4, 56075 **Koblenz** (Tel.: 0261 / 95 28-143, Fax: 0261 / 9 52 81 43, E-Mail: uschaef@bib.fh-koblenz.de, URL http://www.fh-koblenz.de/bibliothek; **Gemeindebücherei Limburgerhof** <1185>, Carl-Bosch-Straße 9, 67117 **Limburgerhof**, Tel.: 06236 / 46 55 20, Fax: 06236 / 46 55 21, E-Mail: bibliotheklimburgerhof@t-online.de, URL http://www.limburgerhof.de/html/Bildung_und_Jugend/Buecherei/. Die **Amtliche Leihverkehrsliste des Landes Rheinland-Pfalz** (Stand: Juli 2005) steht unter http://www.hbz-nrw.de/produkte_dienstl/digibib/fernleihe/lv/lvliste_RP.html bereit.

- ***Hessen:*** **Stadtbibliothek Nidda** <1254>, Krugsche Gasse 24, 63667 **Nidda** (Tel.: 06043 / 972 00 94, Fax: 06043 / 97 23 92, E-Mail: stadtbibliothek-nidda@t-online.de, URL http://www.stadtbibliothek-nidda.de). Die Zulassung erfolgte gemäß § 2 der Hessischen Leihverkehrsordnung vom 01.02.2004 (StAnz. 5/2004, S. 594 ff.). Die aktualisierte amtliche Leihverkehrsliste für die LV-Region Hessen findet sich unter http://makeashorterlink.com/?C23C4274B.

- ***Sachsen:*** **Max-Planck-Institut für Physik Komplexer Systeme, Bibliothek** <D 206>, Nöthnitzer Straße 38, 01187 **Dresden** (Tel.: 0351 / 871 1022, Fax: 0351 / 871 1999); **Berufsakademie Sachsen**, **Staatliche Studienakademie Riesa**, **Bibliothek** <Rs 1>, Rittergutstraße 6, 01591 **Riesa** (Tel.: 03525 / 707516, Fax: 03525 / 733613, E-Mail: bibliothek@ba-riesa.de); **Stadtbibliothek Oelsnitz/Erzgebirge** <1255>, Rathausplatz 3, 09376 **Oelsnitz/Erzgebirge**, neue Adresse ab August 2005: Rudolf-Breitscheid-

Straße 1 (Tel.: 037298 / 3859, Fax: 037298 / 3859, E-Mail: info@stadtbibliothek-oelsnitz/Erzgeb.de, URL http://www.oelsnitz-erzgeb.de)

Bücherautodienst in der Region Baden-Württemberg / Rheinland-Pfalz / Saarland im ersten Halbjahr 2004

Im Jahr 2004 **kündigte das Land Rheinland-Pfalz seine Teilnahme** am Bücherautodienst. Die Kündigung wurde am **01.07.2004 wirksam**. Direkte Folge war die **Einstellung der Linie Nord**, da sich die Aufrechterhaltung beider Bücherautolinien nicht mehr rechnete. Zwischen den Bibliotheken der Südwest-Region wurde vereinbart, dass die Bücherauto-Bibliotheken der Nordroute ihren Büchertransport vollständig über den Container-Versand abwickeln werden. Die Container dieser Bibliotheken werden einerseits direkt in die Transportzentren der anderen Leihverkehrsregionen verschickt, andererseits gibt es direkte Absprachen zwischen einzelnen Bibliotheken. Innerhalb der Region sind diese Bibliotheken über das Regionale Transportzentrum in Karlsruhe an die **weiter bestehende Südroute** angeschlossen. Die SULB Saarbrücken stellte darüber hinaus ihre koordinierenden Aufgaben im Büchertransportdienst der Südwest-Region ein, die **Württembergische Landesbibliothek in Stuttgart** übernahm diese Aufgaben. Die zuständige Ansprechpartnerin ist Frau Christine Scholz (Tel. 0711.212-4438, E-Mail scholz@wlb-stuttgart.de).

Für das 1.Halbjahr 2004 fielen **folgende Kosten** an:

Portokosten für Container-Versand nach Konstanz und Ulm sowie nach Bayern, Niedersachsen und Sachsen: 1777 Container = **11.967,43** Euro (davon 574 Container für Konstanz / Ulm = **3.865,68** Euro). Das entspricht pro versandtem Container: **6,73 Euro**.

- Container-Versand aus Baden-Württemberg nach **Bayern**: 9.224 Bände (= 2.672,17 Euro), aus Rheinland-Pfalz nach Bayern: 1.089 Bände (= 315,48 Euro), aus dem Saarland nach Bayern: 505 Bände (= 146,30 Euro).
- Container-Versand aus B.-W. nach **Niedersachsen (und Mecklenburg-Vorpommern)**: 3.807 Bände (= 1.102,88 Euro), aus Rheinland-Pfalz: 673 Bände (=194,97 Euro), aus dem Saarland: 202 Bände (= 58,52 Euro).
- Container-Versand aus B.-W. nach **Sachsen**: 10.880 Bände (= 3.151.91 Euro), aus Rheinland-Pfalz: 847 (= 245,37 Euro), aus dem Saarland: 720 Bände (= 208,58 Euro).

Gesamtkosten für den Transport von 110.650 Bänden **im Rahmen des Bücherautodienstes** der Südwest-Region: 41.361,40 Euro (= 0,37 Euro pro Band). Davon entfallen auf Baden-Württemberg 89.189 Bände (= 33.339,19 Euro), auf Rheinland-Pfalz 13.451 Bände (= 5.028,04 Euro) und auf das Saarland 8.010 Bände (= 2.963,89 Euro).

(nach dem Bericht über den Fernleihverkehr mit Bücherautos in der Region Baden-Württemberg / Rheinland-Pfalz / Saarland 2004 der SULB Saarbrücken)

Weitere kurze Informationen zum Thema Fernleihe, Dokumentlieferung und Internet-Recherche

Infos zum Leihverkehr

Der **4. Nachtrag zum Sigelverzeichnis 2003 mit Stand vom 31.05.2005** ist erschienen. Er steht als PDF-Datei auf der Website der Sigelstelle unter http://sigel.staatsbibliothek-berlin.de/sigelvz2003_nachtr4.pdf zur Verfügung. Der Nachtrag hat insgesamt 82 neue Einträge mit neuen und gestrichenen Sigeln.

Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg

Die **Datenbank des Südwestdeutschen Bibliotheksverbundes** (SWB) enthielt **Ende Juni 2005** rund **34,2 Mio. Bestandsdaten (Monographien: rund 32,4 Mio.; ZDB-Bestand: circa 1,8 Mio.)**. Die Monatsstatistiken mit den Daten aller SWB-Teilnehmerbibliotheken (einschl. Instituts- und Zweigbibliotheken universitärer Systeme) stehen unter der WWW-Adresse http://titan.bsz-bw.de/cms/bsz/statistik/monatsstatistik zur Verfügung.

Den **Jahresbericht für 2004** hat das BSZ unter http://titan.bsz-bw.de/cms/bsz/jahresbericht/jb2004.pdf bereit gestellt. Der Jahresbericht enthält vor allem **Statistikdaten zu den vier Schwerpunkten des BSZ**: Südwestdeutscher Bibliotheksverbund, Lokale Systeme, Digitale Bibliothek, Museen und Archive.

Das BSZ plant, die **Schließungszeit** während des **Umstiegs auf das zukünftige neue Verbundsystem CBS4 der Firma OCLC PICA** so kurz wie möglich zu halten. Der Umstieg wird nach den derzeitigen Planungen Ende Oktober 2005 erfolgen.

Der BSZ-Rechercheservice **SWBplus** hat Ende Juli 2005 den **Stand von 20.238 Dokumenten** erreicht. Die Datenbank erfasst **ergänzende Informationen wie Inhaltsverzeichnisse, Rezensionen, Klappentexte, Verlagsinformationen, Abstracts** und verknüpft sie mit den zugehörigen SWB-Titelaufnahmen. Außerdem ist eine **XML-Schnittstelle** auf SWBplus eingerichtet worden, über die anhand der ISBN der Bestand in SWBplus abgefragt werden kann. Mit Hilfe dieser Schnittstelle kann der Workflow SWBplus zum Beispiel in andere Verbünde eingebunden und ohne größeren technischen Aufwand komfortabel nachgenutzt werden.

Das BSZ ist dabei, seine Web-Seiten in ein **Content Management System** zu überführen. Um die Übersicht zu bewahren, hat das BSZ mehrere Tools zur Verfügung gestellt, die das Auffinden der Vielzahl an Informationen und Dokumenten erleichtert: eine **Sitemap** (http://titan.bsz-bw.de/cms/sitemap), das **BSZ von A – Z**, ein alphabetischer Index der BSZ-Webseiten (http://titan.bsz-bw.de/cms/index-abiszet_html), und das **BSZ-Profi-Register von A – Z**, ein alphabetischer Index der BSZ-Arbeitsmaterialien und Publikationen (http://titan.bsz-bw.de/cms/public/register-az).

Seit Anfang Mai 2005 bietet das **Badische Landesmuseum Karlsruhe** (http://www.landesmuseum.de/) auf seinen Webseiten einen Einblick in seine weltbedeutende **Sammlung kykladischer Altertümer.** Umfangreiche wissenschaftliche Angaben aus der Objektdatenbank des Hauses sowie ein anschaulicher redaktioneller Teil machen den Online-Katalog sowohl für Laien als

auch für Kenner zu einer spannenden Entdeckungsreise in die Welt der Kykladen. Die Präsentation wurde in Zusammenarbeit mit dem Bibliotheksservice Baden-Württemberg (BSZ) erstellt, das die IMDAS-Pro-Datenbank des Museums betreut (URL http://www.landesmuseum.de/sammlungs/set.html - Antike Kulturen - Zum digitalen Katalog).

Mit Unterstützung des BSZ hat die **Staatliche Kunsthalle Karlsruhe** (http://www.kunsthalle-karlsruhe.de/) begleitend zur **Sonderausstellung "Stefano della Bella – Ein Meister der Barockradierung"** eine digitale Ausstellung für das Internet erarbeitet. Die kleine, in vier thematische Bereiche gegliederte Bildergalerie basiert auf den Daten der Museumssoftware IMDAS-Pro, die vom BSZ betreut wird (URL http://www.kunsthalle-karlsruhe.de -Ausstellungen – Aktuell - Digitale Ausstellung).

Das BSZ aktualisiert laufend die **Übersicht von zeitweise geschlossenen bzw. nur eingeschränkt zugänglichen Fernleihstellen in deutschen Bibliotheken**. Die Übersicht steht unter der WWW-Adresse http://www.bsz-bw.de/wwwroot/text/zkschliess.html Verfügung.

FabiO, das **Fachinformationsangebot des BSZ**, steht unter der URL http://www.bsz-bw.de/wwwroot/text/fabio.html zur Verfügung. Seit Anfang 1999 werden dort Fachinformationen und Angebote für den Auskunftsdienst, auch aus dem anglo-amerikanischen Bereich, ‘eingelinkt'. Die **"Internet-Adressen für Fernleihe, Dokumentlieferung und Bibliographierdienst"** (InFeDo) werden vom BSZ unter der WWW-Adresse http://titan.bsz-bw.de/cms/recherche/links/infedo angeboten. Auch InFeDo wird laufend erweitert und aktualisiert.

"baw-lv" heißt die vom BSZ betriebene **Mailingliste**, in der **leihverkehrsrelevante Themen diskutiert** und **wichtige Infos** weitergegeben werden. Falls Sie noch nicht die Liste subskribiert haben, schicken Sie bitte eine Mail an Horst Hilger im BSZ Stuttgart. Weitere Informationen zur Mailingliste, die zurzeit 188 Kolleginnen und Kollegen abonniert haben, erhalten Sie auf der Web-Seite http://titan.bsz-bw.de/cms/service/mailinglisten/baw-lv_mail.pdf. Auf dem Server des BSZ steht seit April 2002 ein **Web-Archiv** zur "baw-lv"-Mailing-Liste unter den Adressen http://www.bsz-bw.de/wwwroot/text/bawlv-archiv.html (2002), http://www.bsz-bw.de/wwwroot/text/bawlv-archiv2.html (2003), http://www.bsz-bw.de/wwwroot/text/bawlv-archiv3.html (2004) bzw. http://www.bsz-bw.de/wwwroot/text/baw-lvarchiv4.html (2005) bereit.

Südwest-Region / SWB

Die Verwaltungsreform, die zu Jahresbeginn wirksam wurde und von der circa 450 bisher eigenständige untere Sonderbehörden betroffen sind, hatte auch erhebliche Auswirkungen auf die **vier Fachstellen für das öffentliche Bibliothekswesen in Freiburg, Karlsruhe, Reutlingen und Stuttgart** (http://www.lfs.bsb-muenchen.de/fachstellenserver/kontakt.htm#baden-wuertemberg). Die Fachstellen fungieren jetzt als **neues Sachgebiet in den Kulturreferaten der vier Regierungspräsidien**. Das Gesetz zur Förderung von Weiterbildung und Bibliothekswesen wurde dahingehend abgeändert, dass die Beratung der öffentlichen Bibliotheken und deren Trägern künftig Aufgabe der

Regierungspräsidien ist. Den Anschriften der Fachstellen muss jeweils der Name des betreffenden Regierungspräsidiums vorangestellt werden (Bsp. Regierungspräsidium Freiburg, Fachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen, Bissierstraße 7, 79114 Freiburg).

Ausgewählte Fachartikel aus **Thieme-Fachzeitschriften** sind kostenfrei und im Volltext über die Homepage der **Landesärztekammer Baden-Württemberg** (http://www.aerztekammer-bw.de/) abrufbar. In der Rubrik **"Ars medica"** werden schon seit mehreren Jahren regelmäßig aktuelle Fortbildungsartikel aus medizinischen Fachzeitschriften online verfügbar gemacht. Besucher der Seite können jetzt auch Fachartikel aus Zeitschriften des Georg Thieme Verlages in Stuttgart dort abrufen. Wöchentlich wählt die Kammer aus der elektronischen Zeitschriftendatenbank unter http://www.thieme-connect.de einen Beitrag aus. Dieser ist dann für acht Wochen über die Homepage abrufbar. In der Startphase stehen gleichzeitig immer acht verschiedene Artikel bereit (nach Börsenblatt online vom 27.04.2005).

Die **UB Freiburg** <25> hat im Jahr 2004 bereits **41.6 % der gebenden** und **34,3 % der nehmenden Fernleihbestellungen** über die **BSZ-Online-Fernleihe** abgewickelt. Der Anteil der **positiv erledigten Online-Bestellungen** betrug bei der **aktiven Fernleihe 68,2 %**, bei der **passiven Fernleihe sogar 94,6 %**. Die Zahl der Fernleihbestellungen an die UB Freiburg (aktive Fernleihe) war im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert (+ 0,93 %), die Bestellungen von Freiburger Benutzern (passive Fernleihe) nahmen aber um 9 % zu. Ein Grund dafür sieht die UB Freiburg in der vereinfachten Bestellmöglichkeit, da Fernleihbestellungen seit Herbst 2003 von jedem PC mit Internetanschluss direkt über die UB-Homepage aufgegeben werden können (nach: Expressum 2005/3). - Anfang April 2005 konnte im Rahmen des Digitalisierungsprojektes der **UB Freiburg** <25> **„Freiburger Zeitung digital“** die 200.000. Seite der Zeitung online angeboten werden. Die noch fehlenden Abschnitte der bislang digitalisierten Jahrgänge 1784-1930 folgen in den nächsten Monaten. Der Zugang zu den digitalen Texten mit weiteren Informationen zum Projekt ist unter http://www.ub.uni-freiburg.de/dipro/fz.html möglich (nach: Expressum 2005/2). - In der von der **UB Freiburg** herausgegebenen Reihe UB-Tutor ist folgender Band von Albert Raffelt neu erschienen: **Musikwissenschaft elektronisch** - in Freiburg: eine Einführung in die digitale Bibliothek der Musikwissenschaft mit Hinweisen zu Mikroformen und anderen Medien an der Universität Freiburg im Breisgau. Der Band steht online auf dem Freiburger Dokumentenserver **FreiDok** unter der Adresse http://www.freidok.uni-freiburg.de/volltexte/1682/ zur Verfügung. – Ebenfalls auf **FreiDok** ist ein Manuskript nach mehr als 75 Jahren veröffentlicht worden, das lange unbeachtet im Philosophischen Seminar der Universität Freiburg lag (http://www.freidok.uni-freiburg.de/volltexte/1701/): **Die Grundstruktur des Lebendigseins**, eine Arbeit, mit der sich Werner [Gottfried] Brock 1931 in Göttingen habilitiert hatte. Brock war 1933 Assistent Martin Heideggers, musste während der Nazi-Herrschaft emigrieren und war in Freiburg 1959-1969 wieder als außerplanmäßiger Professor tätig (nach: Newsletter UBINFO-L der UB Freiburg. 2005-03).

Die **UB Heidelberg** <16> hat Anfang des Jahres **neue Funktionalitäten in ihrem Online-Katalog HEIDI** eingerichtet: Alle Zeitschriften und Zeitungen der UB und der dezentralen Bibliotheken können komplett und aktuell in HEIDI gesucht werden. Die Suche kann entweder direkt in der Standardsuche per Anklicken auf Zeitschriften,

Zeitungen und Serien beschränkt werden, oder aber der separate Sucheinstieg „Zeitschriftenkatalog“ wird über den Punkt „Fach- und Sonderkataloge“ ausgewählt. In der Volltitelanzeige von Zeitschriften kann durch Anklicken direkt auf eine parallele oder frühere/spätere Ausgabe gesprungen werden. – **ISSNs** und **ISBNs** können auch ohne Bindestriche recherchiert werden. – Neu eingerichtet wurde die Möglichkeit, die WWW-News der UB Heidelberg **per RSS-Reader** jeweils aktuell anzeigen zu lassen. – Die UB Heidelberg hat eine neue Seite **„Nachlässe in Bibliotheken, Museen, Archiven“** eingerichtet (http://www.ub.uni-heidelberg.de/allg/benutzung/bereiche/nachlasshinweise.html). - Neu im Angebot der von der Digitalisierungswerkstatt der UB Heidelberg bereitgestellten Online-Präsentationen sind seit einiger Zeit wichtige **Quellen zur Geschichte der Universität:** Die **Matrikel** der Universität Heidelberg 1386-1920 digital (http://unihdmatrikel.uni-hd.de), **Vorlesungsverzeichnisse** der Universität Heidelberg 1784-1930 digital (http://unihdvorlesungen1784-1930.uni-hd.de), **Adressbücher** der Universität Heidelberg 1818-1922 digital (http://unihdadressbuch.uni-hd.de) (nach: Theke aktuell 12. 2005. H.1).

Mit einem neuen Service liefert die **UB Heidelberg** <16> zusätzliche Informationen und erleichtert auf diese Weise die Ausleihentscheidung: Seit April 2004 werden die **Inhaltsverzeichnisse** von neu erworbenen Kongressberichten, Ausstellungskatalogen, Festschriften und anderen Sammelbänden **eingescannt** und in der **Volltitelanzeige des Online-Katalogs HEIDI** über den Link „Inhaltsverzeichnis“ als **PDF-Datei** angeboten. Inzwischen sind fast 3.500 Titel mit diesen Zusatzinformationen angereichert. Durch die Übernahme der PDF-Dateien in den Dienst **SWBplus** (vgl. auch den Text im Abschnitt „Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg“) sind die in der UB Heidelberg erstellten Inhaltsverzeichnisse auch in den überregionalen Kontext eingebunden. Weitere Teilnehmer an diesem Projekt sind u.a. die UB Mannheim <180> und dortige Institute, die Bibliothek der Universität Konstanz <352> und die Bibliothek des BGH Karlsruhe <208> (nach UB-Info - die Mailingliste der UB Heidelberg vom 04.05.2005).

Die **UB Heidelberg** <16> baut in Zusammenarbeit mit dem **Zentralinstitut für Kunstgeschichte** und dem **Institut für Kunstgeschichte der Ludwig-Maximilians-Universität** in München **arthistoricum.net** (http://www.arthistoricum.net), die **Virtuelle Fachbibliothek Kunstgeschichte**, auf. Als zentrales Fachportal soll sie den gleichzeitigen Zugang zu gedruckten und elektronischen kunsthistorischen Publikationen ermöglichen. Die praktische Arbeit an dem von der DFG geförderten Projekt hat im Februar 2005 begonnen. Als konkrete Angebote sind zunächst vorgesehen: Erweiterung des internationalen Virtuellen Katalogs Kunstgeschichte (VKK) um einen **Fachinformationsführer für den Nachweis von kunsthistorischen Websites und Online-Publikationen** sowie von **Beiträgen in E-Journals**, **Erweiterung des VKK um einen aktuellen Zeitschrifteninhaltsdienst** auf der Basis von OLC-SSG Kunst und Verbreiterung des Angebots an **E-Publishing-Möglichkeiten**.

Seit Januar 2005 betreut die **Bibliothek des Südasien-Instituts der Universität Heidelberg** <He 77> in Kooperation mit der UB Heidelberg das **DFG-geförderte Sondersammelgebiet Südasien (6,24)**. Die Bibliothek des Südasien-Instituts gehört mit derzeit etwa 265.000 Bänden und circa 3900 Zeitschriften und zeitschriftenartigen Reihen, wovon circa 600 laufend gehalten werden, zu den bedeutenden Sammlungen zum indischen Subkontinent. Seit dem 01.04.2005 ist die SAI-

Bibliothek an den Dokumentlieferdienst der UB Heidelberg angeschlossen. **Bücher ab Erscheinungsjahr 1946 und Zeitschriftenaufsätze** werden den Kunden direkt an den Arbeitsplatz geliefert. Bestandsrecherchen mit Verlinkung zum Online-Bestellformular sind im Online-Katalog für das Heidelberger Bibliothekssystem HEIDI sowie in der Zeitschriftenaufsatzdatenbank OLC-SSG Südasien möglich. Monatlich erscheinende Neuerwerbungslisten des Sondersammelgebiets, die auch per E-Mail abonniert werden können, informieren über aktuelle Zugänge. Nähere Infos stehen unter http://www.ub.uni-heidelberg.de/helios/fachinfo/www/suedasien/Welcome.html zur Verfügung.

Seit dem 11.04.2005 kann über die **KVK-Suchmaske** im Katalog des Online-Antiquariats **Booklooker.de** (http://www.booklooker.de/) recherchiert werden. Booklooker ist eine Art Flohmarkt für Bücher, Filme und Musik, in dem gebrauchte (und neue) Medien gekauft und verkauft werden können. Der KVK ist unter http://www.ubka.uni-karlsruhe.de/kvk.html zu finden.

Die **UB Karlsruhe** <90> stellt für alle Fachgebiete der Universität **bibliographische Fachdatenbanken über das Campus-Netz** zur Verfügung. Ein **Verzeichnis der Fachdatenbanken** steht unter http://www.ubka.uni-karlsruhe.de/datenb/uni/index.html bereit. Diese Fachdatenbanken ermöglichen die Recherche nach Zeitschriftenaufsätzen, Büchern, Kongressbeiträgen und sonstigen Veröffentlichungen zum jeweiligen Fachgebiet, wobei der Nachweis weit über den Bestand der an der Universität vorhandenen Literatur hinausgeht. Nach erfolgter Recherche war es bisher schon möglich, über den Link **"Bestandsabfrage"** zu prüfen, ob die betreffende Zeitschrift in der Universität vorhanden ist und wo sie sich befindet. Bleibt die Suche erfolglos, so können über den neu angebotenen **Link "Fernleihe"** die **Aufsatzdaten in das Fernleih-Bestellformular** der UB übernommen werden. Damit entfällt die bisher notwendige Übertragung der Daten von Hand. - Die **Einzeltrefferanzeige des Uni-Katalogs** verfügt seit kurzem über eine **"Warenkorbfunktion"**. Damit lässt sich die im Verlauf einer Sitzung gefundene Literatur "sammeln" (nach: UBINFO-L NEWSLETTER 2005/02-06/01).

Die **UB Karlsruhe** <90> hat die **Suchmaske für den so genannten „Uni-Katalog“** geändert (http://www.ubka.uni-karlsruhe.de/hylib/suchmaske.html). Neu sind unter anderem die **erweiterte Freitextsuche**, in der auch nach Signatur, Erscheinungsjahr und ISBN gesucht werden kann. Neu ist auch der **Indexbutton** und die Möglichkeit, eine **Expertensuche direkt über das Freitextfeld** einzugeben. Zusätzlich gibt es zahlreiche Möglichkeiten, die **Suche einzuschränken**, etwa nach Fachgebieten, Sprachen und Zeiträumen. In der Einzeltrefferanzeige des Katalogs können Titeldaten nun auch im BibTeX-Format anzeigt werden. Die Daten lassen sich damit auf bequeme Weise in Literaturangaben und -verzeichnisse in TeX- oder LaTeX-Dokumenten übernehmen (nach: UBINFO-L NEWSLETTER 2005/01-04/01).

Seit 1981 ist die **Universität Karlsruhe** (TH) Mitglied des Deutschen Instituts für Normung e.V. (DIN). Die **UB** erwirbt seitdem die **vollständige Sammlung aller gültigen DIN-Normen** einschließlich der Entwürfe und Vornormen und stellt diese als zentrale "Normen-Auslegestelle" der Universität und der Öffentlichkeit zur Verfügung. Bis zum Jahr 2004 wurden die Normen in gedruckter Form im Lesesaal der UB angeboten. Unter Einhaltung der urheberrechtlichen Bestimmungen konnten die DIN-Normen dort eingesehen und von Universitätsangehörigen auch kopiert werden. Im Laufe des vergangenen Jahres hat die UB Karlsruhe zusammen mit der

UB Stuttgart <93> und dem DIN eine Vereinbarung über die Einrichtung und Unterhaltung von digitalen Auslegestellen des Deutschen Normenwerkes ausgehandelt. Das Ergebnis dieser Bemühungen ist eine wesentliche Verbesserung der Verfügbarkeit und der Nutzungsmöglichkeiten der DIN-Normen an beiden Universitätsstandorten. Mit Inkrafttreten des Vertrages zum Jahresbeginn 2005 bietet die UB die DIN-Normen in elektronischer Form im Campusnetz der Universität an. Den Mitgliedern der Universität steht die Normensammlung im Volltext direkt am Arbeitsplatz zur Verfügung. Für die Öffentlichkeit ist sie über die Internet-Arbeitsplätze der UB nutzbar. Außerdem sind im Lesesaal zwei Arbeitsplätze eingerichtet worden, die ausschließlich Zugang zu den DIN-Normen gewähren. Die Recherche im digitalen Normenbestand erfolgt über die Datenbank **PERINORM**, der größten Normen-Informationsdatenbank Europas. Sie enthält die bibliographischen Daten von über 20 Normungsinstituten aus 18 Ländern. In Einträgen der DIN-Normen, die nun mit dem zugehörigen Volltext verknüpft sind, wird zusätzlich der Link zur PDF-Datei mit dem Volltext angeboten, der für den eigenen wissenschaftlichen Gebrauch gespeichert, gedruckt oder per E-Mail verschickt werden kann (nach: UBINFO-L NEWSLETTER - AUSGABE 2005/05-06/01).

Die **Medizinisch-Wissenschaftliche Bibliothek der Fakultät für Klinische Medizin Mannheim der Universität Heidelberg** <16/300> hat seit über einem Jahr die frei zugängliche kommentierte **E-Learning-Datenbank KELDAmed** (http://keldamed.uni-hd.de) in ihrem Angebot. KELDAmed präsentiert dem Nutzer eine aktuelle Zusammenstellung kostenlos zugänglicher deutsch- und englischsprachiger E-Learning-Services im Internet. Die Dienste sind einerseits nach medizinischen Fachgebieten sortiert, andererseits kann aber auch über eine Suchmaske nach Stichwörtern oder Autoren recherchiert werden (nach: BIBLIOTHEKSDIENST 39. 2005. H.5. S.690).

Das **Deutsche Literaturarchiv** in **Marbach** hat den Korrespondenznachlass des deutschen Schriftstellers **Rudolf Walter Leonhardt** (1921-2003) erworben.

Die **SULB Saarbrücken** <291> verschickt seit dem 01.06.2005 ihre Vormerk- und **Fernleihbenachrichtigungen per E-Mail**. Benutzerinnen und Benutzer, die über keine Mailadresse verfügen, werden weiterhin per Post benachrichtigt.

Eine persönliche Ergebnisliste kann nach der Recherche im **BISSCAT = Bibliotheksinformationssystem für die Region Stuttgart** (http://www.biss.belwue.de/cgi-bin/bissform.cgi?opacdb=DB_STP) an eine **beliebige E-Mail-Adresse** verschickt werden. Klicken Sie dafür auf **"E-Mail-Versand"** im oberen Rahmen der Seite "BISSCAT Suchergebnis" !

Die **UB Stuttgart-Hohenheim** <100> hat ihre bisherigen Webseiten zum Fachdatenbankangebot durch das neue **Datenbank-Infosystem (DBIS)** ersetzt. Im Datenbank-Infosystem lassen sich die für die Universität Hohenheim lizenzierten (gelbes Symbol), die in der UB lokal vorhandenen (blaues Symbol) und im Internet frei zugänglichen (grünes Symbol) Datenbanken finden. Voreingestellt ist der Einstieg über die Fächerübersicht. Die "Erweiterte Suche" bietet die Möglichkeit, die Suche nach Datenbanken über Auswahlkriterien einzuschränken. Elektronische Dissertationen und E-Journals sind nicht enthalten. Diese können im Bibliotheksinformationssystem für die Region Stuttgart (BISSCAT) oder in der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek (EZB) recherchiert werden. Der Zugang zum

Datenbank-Infosystem findet sich auf der **Homepage der UB unter "Datenbanken"** oder direkt unter der Adresse http://www.bibliothek.uni-regensburg.de/dbinfo/?bib_id=ubhoh. Auch die **UB Stuttgart** <93> beteiligt sich seit 2004 an **DBIS** (http://www.bibliothek.uni-regensburg.de/dbinfo/?bib_id=ub_s).

Die **Württembergische Landesbibliothek** <24> in **Stuttgart** hat im ersten Halbjahr 2005 eine **signifikante Steigerung sowohl im Bereich der gebenden wie der nehmenden Fernleihe** zu verzeichnen. Ein Zahlenvergleich für Januar und Juni 2005 belegt, dass dies offensichtlich mit der SWB-Online-Fernleihe zusammenhängt. Bei einer Steigerung von 2.000 auf 2.500 Bestellungen bei der gebenden und von 1.500 auf 2.130 bei der nehmenden Fernleihe lässt sich zugleich eine Verschiebung im Verhältnis von konventioneller und elektronischer Abwicklung (online mittlerweile 83% bzw. 84%) feststellen. Im Vergleich mit den anderen wissenschaftlichen Bibliotheken des SWB liegt die WLB bei der aktiven Online-Fernleihe an der Spitze und bei der passiven Online-Fernleihe (nach der UB Heidelberg) auf dem zweiten Platz. – Die WLB hat auf einer Website „**Aktuelle Signaturen für Altbestände und alte Signaturen (bis 1929) sowie Kriegsverluste“** (http://www.wlb-stuttgart.de/referate/drucke/altesign.html) in tabellarischer Form aufgeführt. Die Tabelle gibt u.a. Auskunft über die im 2.Weltkrieg verbrannten Signaturengruppen.

INKA, der Inkunabelkatalog (http://www.ub.uni-tuebingen.de/pro/kata/inka.php) der **UB Tübingen** <21> zählt derzeit (Stand: 08.07.2005) **14.124 bibliographische Titel** und **45.927 nachgewiesene Exemplare**. – Im **OPAC** (http://opac.ub.uni-tuebingen.de/) der **UB Tübingen** sind jetzt auch die **originalsprachigen Slavica ab Erwerbungsjahr 1961** nachgewiesen.

Andere Leihverkehrsregionen, Die Deutsche Bibliothek und die ZDB

Bayern / BVB

Im Rahmen der Fernleihe hat der **Büchertransportdienst der Bayerischen Staatsbibliothek <12> und der bayerischen Hochschulbibliotheken** im letzten Jahr **612.000 Bücher und Kopien bayern- und deutschlandweit** transportiert – so viele wie noch nie. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das eine Steigerung um mehr als 10 % (nach: BuB 57. 2005. H.6).

Die **Bibliothek des Zentralinstituts für Kunstgeschichte** <255> in **München** hat die Konversion ihres Hauptkataloges abgeschlossen. Die Kataloginformationen sind vollständig in den Internet-Katalogen der Bibliothek (http://www.zikg.lrz-muenchen.de) und des **Kunstbibliotheken-Fachverbundes** Kunsthistorisches Institut Florenz – ZIKG München – Bibliotheca Hertziana Rom (http://www.kubikat.org) enthalten und auch über die europäische Suchmaschine **Virtueller Katalog Kunstgeschichte** (http://www.ubka.uni-karlsruhe.de/vk_kunst.html) abrufbar.

Berlin-Brandenburg / KOBV

Seit dem 10.06.2005 ist der Online-Katalog der **Bibliothek der Stiftung Stadtmuseum** in der **KOBV-Suchmaschine** (http://digibib.kobv.de/) recherchierbar. Die **Sammelschwerpunkte** der Bibliothek liegen im Bereich der Geschichte und

Kultur Berlins und der Mark Brandenburg. Der Bestand umfasst ca. 72.000 Bände. Dazu gehören als Sondersammlungen fast komplett die Berliner Adressbücher (1704-1943), die brandenburgischen Kreis- und Heimatkalender bis 1944, eine umfangreiche Sammlung alter Periodika und Kalender sowie die Rara-Sammlung.

Eine Liste der deutschen Bibliotheken, die an den globalen E-Mail-Auskunftsdienst **QuestionPoint** angeschlossen sind, hat die **Zentral- und Landesbibliothek Berlin** <109> unter http://linksammlungen.zlb.de/1.2.1.100.9.html zusammengestellt.

Das **Informationszentrum für Informationswissenschaft und – praxis (IZ) der Fachhochschule Potsdam** speist die elektronische Volltextdatenbank **INFODATA-eDepot** (http://www.infodata-edepot.de) mit kostenfrei verfügbaren elektronischen Quellen zur Informations- und Bibliothekswissenschaft. INFODATA-eDepot enthält **Volltexte elektronischer Dokumente** von Professoren und Mitarbeitern aus Ausbildungseinrichtungen auf dem Gebiet der Information/Dokumentation und des Bibliothekswesens (Veröffentlichungen aller Art) sowie Dissertationen, Diplomarbeiten und Abschlussarbeiten. Das größte bibliothekswissenschaftliche **eprint Archive** überhaupt ist **E-LIS** (http://eprints.rclis.org/) mit derzeit 2.516 Artikeln (Stand: 08.06.2005). Zeitlich etwas vor INFODATA-eDepot öffnete das **Portal Informationswissenschaft** (http://www.agi-imc.de/isearch/is_dgi.nsf) unter dem Signet der Deutschen Gesellschaft für Informationswissenschaft (DGI). Inhaltlich sammelt es Monographien (teils mit Table of Contents, teils im Volltext), Conference Proceedings, Aufsätze im Volltext und Websites.

Die **Staatsbibliothek zu Berlin** <1a> hat Ende Juni 2005 ihren **Alten Realkatalog (ARK)** 1501-1955 ins Netz gestellt (http://ark.staatsbibliothek-berlin.de/). 40% aller Titel der gesamten Systematik sind bereits so erfasst, dass in dieser geblättert oder mit Suchbegriffen recherchiert werden kann. Im ARK-Online sind auch die Titel enthalten, die einst zum Bestand der Bibliothek gehörten, jedoch als Kriegsverlust einzustufen sind. Auf diese Weise ist der Nachweis der Titel erhalten, und der ursprüngliche Sammlungszusammenhang bleibt weiterhin erkennbar.

Hessen / HeBIS

Seit Anfang April 2005 führt der Einstieg http://retro.hebis.de auf den **neuen Retro-Katalog** von HeBIS. Mit dem neuen Katalog wurden die Schwachstellen des alten Systems beseitigt und etliche Verbesserungswünsche realisiert, vor allem **deutlich beschleunigte Antwortzeiten**, eine **vereinfachte Recherche**, **verbesserte alphabetische Sortierung in den Ergebnislisten**, ein **komfortableres Programm für Titellöschungen** und **Unabhängigkeit vom verwendeten Browsertyp**. Die wichtigsten Änderungen sind u.a.: In der **Katalogauswahl** gibt es nun die Optionen "Alle" und "Nur folgende Kataloge". Beim direkten Anklicken eines Katalognamens wird ein Leitkartenindex geöffnet, der bei den Katalogen der HLB Wiesbaden <43> und der UB Kassel <34> bis 1975 jeden fünfzigsten, bei allen anderen Katalogen circa jeden tausendsten Indexeintrag anzeigt. Wird ein Eintrag angeklickt, erscheint die zugehörige Karte in der Vollanzeige und man kann dann mit Hilfe der Blätterfunktion im "Katalogkasten" blättern. Im **Suchfeld "Name"** kann jetzt mit Nachname, Vorname gesucht werden. Wenn mehrere Suchbegriffe in ein Suchfeld eingetragen werden, sind diese automatisch mit UND verknüpft, d.h. der **Boolsche**

Operator "und" muss jetzt nicht mehr eingetragen werden. Die **alphabetische Sortierung der Titel ist verbessert** worden, indem sie nun nach den Indexeinträgen geschieht und nicht wie bisher nach der Reihenfolge im Katalogkasten (die in den meisten Fällen nach PI erfolgte, z.B. an erster Stelle Werke und Sammlungen, Sortierung nach dem ersten unabhängigen Substantiv und nach Originaltiteln). Bei Sortierung nach Bibliothek werden die **Titel** jetzt **im Alphabet der Bibliotheksorte** geordnet (nach HeBIScocktail 2005/2).

Seit Freigabe der **neuen Bestellfunktionen für HeBIS-Retro** über das **HeBIS-Portal** (http://www.hebis.de/hebis-portal/) am 29.06.2005 laufen nach und nach die ersten Bestellungen aus Partnerverbünden auf Retro-Bestände ein. Damit steht der komplette monographische Bestand des HeBIS-Verbundes für Online-Bestellungen auch verbundübergreifend zur Verfügung (nach HeBIScocktail 2005/3). .

In Hessen nehmen **fünf Bibliotheken** (ULB Darmstadt <17>, UB Frankfurt am Main <30>, HLB Fulda <66>, UB-LMB Kassel <34>, HLB Wiesbaden <43>) arbeitsteilig **landesbibliothekarische Aufgaben** wahr. Im gemeinsamen Internet-Projekt **„Virtuelle Hessische Landesbibliothek“** (http://www.landesbibliothek-hessen.de), das vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst gefördert wird, entsteht ein vernetztes Portal der Bibliotheken. Die Website wird ergänzt durch Links auf die Hessische Bibliographie und auf Infos zur hessischen Landeskunde im Netz.

Die **UB Johann Christian Senckenberg** <30> in **Frankfurt/Main** bietet auf ihren Webseiten ein **Verzeichnis von öffentlich zugänglichen Allgemein- und Spezialbibliotheken mit wirtschaftsrelevanten Beständen in der Bundesrepublik Deutschland** an (http://www.ub.uni-frankfurt.de/wib.html). Das Verzeichnis, das die Bibliotheken nach Namen, die Sammelschwerpunkte nach Stichworten, ein alphabetisches Ortsregister und ein Ortsregister nach Postleitzahlen präsentiert, ist von Ellen Haß zusammengestellt worden (nach: netbib newsletter 16-05).

Die **UB Johann Christian Senckenberg** <30> in **Frankfurt/Main** baut derzeit als Sondersammelgebiets-Bibliothek für Biologie, Botanik und Zoologie mit mehreren Kooperationspartnern die **Virtuelle Fachbibliothek Biologie** auf, die als zentrales bibliothekarisches Portal für das Fach Biologie konzipiert ist. Ziel ist die Schaffung eines einheitlichen Zugangs zu den für die Biologie relevanten wissenschaftlichen Ressourcen in Bibliotheken und Internet.

Die **Bistumsbibliothek Limburg** <Li 4> ist aufgelöst und von der Amtlichen Leihverkehrsliste Hessen gestrichen worden. Die Aufgaben im Leihverkehr für die Stadt/Region Limburg nimmt nur noch die **Dombibliothek Limburg** <1128> wahr.

Niedersachsen / GBV

Der **Gemeinsame Bibliotheksverbund (GBV)** bietet seit Januar 2005 eine **monatliche Nutzungsstatistik** (http://www.gbv.de/du/statistik/bibstat.shtml) seiner Datenbanken an.

Anfang April eröffnete im Neubau der **Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen** (SUB) (http://www.sub.uni-goettingen.de/) <7> das **Learning Resources Center** (LRC). Durch die Kooperation der SUB und der Gesellschaft für wissenschaftliche Datenverarbeitung mbH Göttingen (GWDG) entsteht mit dem LRC an der Göttinger Universität ein neues Serviceangebot für Wissenschaft und Lehre. Studierende, Lehrende und Forscher können während der Öffnungszeiten der Bibliothek an 40 PCs Dienstleistungen wie Internet, Druckmöglichkeiten (von A4 bis Postererstellung), Textverarbeitung, Grafikerstellung und Videokonferenztechniken nutzen. – Auch die **SUB Göttingen** hat ihr Fachdatenbankangebot durch das **Datenbank-Infosystem (DBIS)** ersetzt.

Norddeutschland / GBV

EconBiz, die **Virtuelle Fachbibliothek Wirtschaftswissenschaften** (http://www.econbiz.de/), hat Ende Juni 2005 ihre Metasuchmaschine freigeschaltet. Das Portal, das als Kooperationsprojekt zwischen der **Deutschen Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften (ZBW)** <206> in **Kiel** und der **Universitäts- und Stadtbibliothek (USB)** in **Köln** <38> entstanden ist, ermöglicht seitdem die parallele Suche in folgenden Datenbeständen:
Bibliothekskataloge - **Econis** (http://econis.zbw.ifw-kiel.de/cgi-bin/wwwlibmenu), der Katalog der **ZBW Kiel**, enthält Bücher, Aufsätze, Zeitschriften, Zeitungen sowie Volltexte im Internet. 1.700 Zeitschriften werden laufend ausgewertet. Die Datenbank enthält mehr als 1.3 Millionen Datensätze; der wirtschafts- und sozialwissenschaftliche **Online-Katalog** (http://www.ub.uni-koeln.de/ - Kataloge / Ausleihe anklicken) der **USB Köln** mit ihren Sondersammelgebieten Betriebswirtschaftslehre, Sozialwissenschaften und Versicherungswesen enthält circa 600.000 Datensätze zu Monographien, Sammelbänden, Zeitschriften und Arbeitspapieren; der **OPAC des HWWA (Hamburgisches Welt- Wirtschafts-Archiv)** enthält circa 430.000 Datensätze (http://webopac.hwwa.de/seitevor.htm). Enthalten sind Monographien, Sammelbände und Aufsätze; der **OPAC der Wirtschaftsuniversität Wien** (http://www.wu-wien.ac.at/bib/katalog.html) enthält die Monographien, Sammelbände und Zeitschriften der Hauptbibliothek und der Institutsbibliotheken der WU-Wien.
Datenbanken zu Internetquellen - Die **EconBiz-Datenbank** enthält circa 10.000 Internetquellen. Schwerpunkt der Sammlung sind elektronische Volltexte (Arbeitspapiere usw.) sowie institutionelle Homepages aus dem deutschsprachigen Bereich; **REPEC (Research Papers in Economics)** ist eine internationale wirtschaftswissenschaftliche Datenbank frei verfügbarer Internetressourcen. Im Zentrum der Datenbank stehen mehr als 154.000 working Papers und mehr als 163.000 Zeitschriftenaufsätze (http://repec.org/); **SOSIG (Social Science Information Gateway)** enthält mehr als 250.000 Internetquellen aus dem gesamten Bereich der Sozialwissenschaften mit besonderem Schwerpunkt auf dem anglo-amerikanischen Raum (http://www.sosig.ac.uk/).
Sonstige bibliographische Datenbanken **- OLC-SSG Wirtschaftswissenschaften** (http://makeashorterlink.com/?V5C16165B) ist ein fachbezogener Auszug aus der Swets-Datenbank Online Contents, der laufend durch ausgewählte Zeitschriften des Hamburgischen-Welt-Wirtschafts-Archivs (HWWA) und der UB der Helmut-Schmidt-

Universität (Universität der Bundeswehr) in Hamburg ergänzt wird. Der Zugang ist für deutsche Hochschulen kostenfrei; **Elektronische Zeitschriftenbibliothek** (EZB) **Wirtschaft** (http://makeashorterlink.com/?C5A13265B); **Zeitschriftendatenbank** (ZDB).

Nordrhein-Westfalen / HBZ

Die **Bochumer Bibliotheken** bieten die gleichzeitige Suche (http://www.bochumer-bibliotheken.de/) in den Katalogen folgender Bibliotheken: Bibliothek des Ruhrgebiets <Bm 3>, Hochschulbibliothek der FH Bochum <Bm 40>, Stadtbücherei Bochum <132>, UB Bochum <294>.

Seit Anfang 2005 präsentiert das **Beethoven-Haus** in **Bonn** (http://www.beethoven-haus-bonn.de) seine Sammlungen (Musikhandschriften, Erstausgaben, Briefe und Bilder) in einem zweisprachigen **Digitalen Archiv**. Die inhaltliche Vernetzung von über 5.000 Dokumenten auf 26.000 hochwertigen Farbscans, 1.600 Audiodateien (Musikbeispiele und Hörbriefe) und 7.600 Textdateien „lässt Beethovens Denken, Leben und Arbeiten auf vielfältige Weise sichtbar und hörbar werden“. Porträts und topographische Darstellungen zeigen den Künstler und seine Welt. Alle Dokumente werden in vollem Umfang dargestellt und wissenschaftlich beschrieben. Die Kataloge der Bibliothek ermöglichen nicht nur eine Recherche über die Sekundärliteratur, die im Beethoven-Haus vorhanden ist, sondern bieten auch die Beschreibungen aller Notenausgaben, Handschriften, und Bilder aus den Sammlungen des Hauses (nach der Mail von Friederike Grigat in der Inetbib-Liste vom 13.06.2005).

Die **UB Kaiserslautern** <386>, die im Rahmen der SWB-Online-Fernleihe mitgearbeitet hat, ist seit Mitte April 2005 nur noch über die Online-Fernleihe des HBZ zu erreichen. Die "älteren" Bestandsdaten, d.h. die Daten bis zur Migration in die HBZ-Datenbank 2004, sind teilweise nur im Katalog "HBZ03" nachgewiesen.

Das **Deutsche Institut für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI)** (http://www.dimdi.de/) in **Köln** hat eine **Toolbar** für die gängigsten Internet-Browser entwickelt, die mit einer **einfachen Suchworteingabe einen schnellen Recherche-Einstieg in das Datenbankangebot des Instituts** ermöglicht. Die Toolbar ist vor allem für medizinisch interessierte Internet-Nutzer ohne tiefere Recherchekenntnisse konzipiert, die nur gelegentlich medizinische Begriffe und Fragestellungen recherchieren. Interessenten können sich die Toolbar auf den Internetseiten des DIMDI kostenlos herunterladen.

Die **Virtuelle Fachbibliothek Medizin** (http://www.medpilot.de), ein gemeinsamer Dienst der **Deutschen Zentralbibliothek für Medizin** <38 M> in **Köln** und **DIMDI**, führt ihre Nutzer noch schneller zum Volltext. Dieser neue Service ist in Kooperation mit der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek (http://www.bibliothek.uni-regensburg.de/ezeit/) entstanden. MedPilot hat eine direkte Verlinkung mit der EZB in seinen Dienst integriert. Dadurch werden dem Nutzer in MedPilot Links zur EZB angezeigt, die ihn von einem recherchierten Artikel zum Volltext in elektronischen Zeitschriften führen (nach: BIBLIOTHEKSDIENST 39, 2005. H.5. S.679-682).

Sachsen / SWB

Seit Anfang Juni 2005 ist unter http://www.isgv.de/saebi die **„Sächsische Biografie - Das personengeschichtliche Lexikon zur Geschichte Sachsens"** online verfügbar. Bei insgesamt 7664 historischen Personen (Stand: 07.06.2005), die aufgrund ihres Bezugs zur Mark Meißen, zum Kurfürstentum Sachsen, zum Königreich Sachsen oder dem Freistaat Sachsen verzeichnet sind, gibt es derzeit 216 Kurzbiographien. Diese enthalten auch Angaben zur Genealogie, Bibliographien, Quellen- und Porträtnachweise. Auch eine **Linksammlung Sachsen** (http://saebi.slub-dresden.de/saebi/html/saxlink.htm) hat die SLUB Dresden bereit gestellt.

Die **Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek (SLUB) Dresden** <14> hat 100 historische Stadtpläne, Ansichten von Dresden und Umgebungskarten in das Internet gestellt (s. unter http://fotothek.slub-dresden.de/digisamm/digisammkarten.html und http://fotothek.slub-dresden.de/index.html?html/bestaende/dresden/dresden.html). - Die **SLUB Dresden** startete am 01.04.2004 mit dem Dokumentlieferdienst **subito**. Während im April 2004 nur 528 Bestellungen pro Monat vorlagen, wurden im April 2005 schon 1.656 Bestellungen bearbeitet. Der Anteil nichterledigter Bestellungen konnte über den gesamten Zeitraum mit 9 % erfolgreich niedrig gehalten werden. Ein besonderer Erfolg für das Referat Lieferservice war die Zuschaltung der Bestände der **Zweigbibliothek Medizin** zum Dokumentlieferdienst subito am 05.04.2005. Etwa 800 Bestellungen im Monat belegen, dass die SLUB einen ausgesprochen interessanten und wichtigen Bestand an medizinischer Literatur besitzt. Nach Bezug des Ersatzneubaus in Tharandt soll Anfang des Jahres 2006 auch die **Zweigbibliothek Forstwesen** angeschlossen werden. Außerdem ist geplant, dass die SLUB an **subito.3 (Buchlieferungen)** teilnimmt. Hierzu sind bereits alle notwendigen Tests abgeschlossen (nach: SLUB-Kurier 2005/2).

Das Gebäude der **Zweigbibliothek Forstwissenschaften** <14/21> der **SLUB Dresden** in **Tharandt** ist beim Hochwasser im August 2002 stark beschädigt worden. Die geretteten Bestände wurden in einem Interimsbau untergebracht, der Bibliotheksbetrieb wurde unter erschwerten Bedingungen fortgesetzt. In diesem Herbst wird der Neubau für die Zweigbibliothek fertiggestellt. Für die Zeit des Umzuges **vom 15.08. bis zum 03.10.2005** stehen die **Bestände der Zweigbibliothek nicht** zur Verfügung, es können also **keine Fernleihbestellungen** (gebende FL) erledigt werden. Auch das Beantworten von Anfragen und Bestellungen über E-Mail ist in diesem Zeitraum nicht möglich. Die neue Adresse der Tharandter Zweigbibliothek lautet: Pienner Straße 15, 01737 Tharandt.

Die **Bibliothek der Technischen Universität Bergakademie Freiberg/Sachsen** <105> und die **SUB Göttingen** <7> haben Mitte Juni 2005 gemeinsam die DFG-geförderte **Virtuelle Fachbibliothek GEO-LEO** (GEO-Library Experts Online) für **Geowissenschaften, Bergbau, Geographie und Thematische Karten** gestartet. GEO-LEO (http://www.geo-leo.de) bietet seinen Nutzern verschiedene Grundfunktionen an: - einfache Schnellsuche, - erweiterte Suche in Feldern wie Autor, Titel, Schlagwort usw., - thematisches Browsen und Suchen über eine Fachgliederung. Die Benutzer können in einem Bestand von circa 1,7 Mio. Informationseinheiten recherchieren.

Die Deutsche Bibliothek (DDB)

Das Bundeskabinett hat eine Neufassung des Gesetzes über **Die Deutsche Bibliothek** (http://www.ddb.de) beschlossen, durch die der **Sammelauftrag der Bibliothek auf Publikationen im Netz erweitert** wird. "Damit sollen neben den bislang nur in körperlicher Form gesammelten Medienwerken, wie Bücher und Tonträger, auch die mittlerweile weit verbreiteten innovativen Veröffentlichungsformen auf Dauer für Literatur, Wissenschaft und Praxis gesichert und zugänglich gemacht werden", heißt es in der Mitteilung der Bundesregierung.

Der **Online-Gesamtkatalog Der Deutschen Bibliothek** (http://dispatch.opac.ddb.de/DB=4.1/HTML=Y/) umfasst die **Bestände der Deutschen Bücherei Leipzig <101>** (für die Erscheinungsjahre 1913 bis 1973 noch nicht ganz vollständig) und der **Deutschen Bibliothek Frankfurt am Main <292> komplett**; Daten des Deutschen Musikarchivs Berlin sind nicht enthalten. Über die Suchmaske auf der Homepage wird eine Anfrage direkt an den Online-Gesamtkatalog mit voreingestelltem Suchschlüssel "Alle Wörter" weitergeleitet und es erscheint eine Trefferliste. Bei der Auswahl eines Titels ist sofort ersichtlich, ob das Buch bereits verfügbar bzw. ob es nur in Leipzig, nur in Frankfurt am Main oder in beiden Häusern bestellt werden kann. Ein **weiterer Einstieg** zum Online-Gesamtkatalog befindet sich im **Menüpunkt "Kataloge + Datenbanken"**. Hier öffnet sich zunächst eine Zwischenseite mit kurzer Erläuterung, Datenschutzerklärung sowie Hinweisen auf Schließungen, Wartungen oder nicht verfügbare Signaturengruppen. Unter dem Menüpunkt "Kataloge + Datenbanken" besteht weiterhin die Möglichkeit, die lokalen Online-Kataloge direkt auszuwählen.

Nach Abschluss des von der DFG geförderten **Projekts DDC Deutsch durch die Die Deutsche Bibliothek (DDB)**, an dem u.a. die FH Köln, die UB Regensburg <355> und das BSZ teilgenommen haben, beginnt Die Deutsche Bibliothek **ab Bibliographiejahrgang 2006 mit der Vergabe von DDC-Notationen**. Die Veröffentlichungen der Reihen B (Monographien und Periodika außerhalb des Verlagsbuchhandels) und H (Hochschulschriften) werden durchgängig mit DDC-Notationen erschlossen. Die bisherige Erschließung nach RSWK entfällt damit in diesen Reihen. Ausnahmen bilden die Hochschulschriften, die im Verlagsbuchhandel erscheinen und somit auch in der Reihe A angezeigt werden. Diese werden wie bisher nach RSWK erschlossen. In der Reihe A (Monographien und Periodika des Verlagsbuchhandels) bleibt die Erschließung nach RSWK in vollem Umfang erhalten. **Ab Bibliographiejahrgang 2007** soll die **Reihe A zusätzlich mit DDC** erschlossen werden.

Zeitschriftendatenbank (ZDB)

Der **OPAC der ZDB ist umgezogen**. Aufgrund einer **Server-Umstellung** hat sich die interne URL des ZDB-OPACs am 17.06.2005 geändert. Statt bisher http://pacifix.ddb.de:7000/ gilt die neue URL http://dispatch.opac.ddb.de/DB=1.1/SRT=YOP/. Von der stabilen Internet-Adresse http://ZDB-OPAC.de wird automatisch auf die neue interne URL weitergeleitet. Die ZDB-Redaktion empfiehlt, auf die stabile URL grundsätzlich zu verlinken. Mit der Umstellung ist auch ein kompletter Neuaufbau des ZDB-OPACs verbunden, der seit dem 17.06.2005 wieder täglich aktualisiert wird. Auch für das **Sigelverzeichnis online** gilt gleichzeitig die neue URL http://dispatch.opac.ddb.de/DB=1.2/SRT=YOP/.

Die **Zusammenarbeit der Zeitschriftendatenbank (ZDB) mit dem Österreichischen Bibliothekenverbund (ÖBV)** macht Fortschritte: Nachdem die Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB) in Wien bereits offiziell seit Anfang 2004 neue Zeitschriftentitel direkt in der ZDB katalogisiert, ist in der ersten Hälfte des Jahres 2005 eine Grundlieferung von knapp 150.000 Beständen zu circa 75.000 Zeitschriftentiteln verschiedener österreichischer Bibliotheken in die ZDB übernommen worden. Seit Ende Mai 2005 werden die Bestände auch im ZDB-OPAC (http://pacifix.ddb.de:7000/) angezeigt. Österreichische Bestände erscheinen bei den Besitznachweisen unter der fiktiven Leihverkehrsregion WEU (europäisches Ausland), die Sigel beginnen alle mit dem Länderkennzeichen "AT" für Österreich. Bisher sind 55 österreichische Bibliotheken in der Bibliotheksdatei der ZDB verzeichnet und können auch im Sigelverzeichnis online aufgerufen werden. Es handelt sich dabei um eine Gruppe überwiegend größerer Bibliotheken aus Österreich. Zu 33 von ihnen sind jetzt Bestände eingespielt worden. Nach und nach sollen noch weitere Bibliotheken und ihre Bestände dazukommen. Die Zusammenarbeit von ZDB und ÖBV hat eine vollgültige Teilnahme des ÖBV in der ZDB zum Ziel. Nach Realisierung der technischen Voraussetzungen sollen Zeitschriftentitel von den österreichischen Bibliotheken online in der ZDB katalogisiert werden, während Bestandsinformationen immer zunächst im Aleph-System des ÖBV erfasst werden. Von hier aus sollen sie später regelmäßig per Datentransfer in die ZDB übernommen werden. Diese Bestandsdaten werden wiederum von der ZDB im Rahmen ihres regulären Datendienstes den Bibliotheksverbünden zur Verfügung gestellt. Damit wird die Rolle der ZDB als umfassendes Nachweisinstrument für Zeitschriftentitel und -bestände erweitert, und die Nachweisbasis wird auch für die internationale Fernleihe breiter (nach einer Information von A. Heise in der Inetbib-Liste vom 24.05.2005) .

Internationaler Leihverkehr / Ausland

Dänemark

Eine **spezielle Aufsatzdatenbank** hat **Danmarks Paedagogiske Bibliotek** in Kopenhagen im Angebot, die fächerübergreifend rund 700 dänische Zeitschriften, schwerpunktmäßig seit 1981, aber auch bis ins 17.Jahrhundert zurückreichend, auswertet (http://130.226.206.5/is/art/).

Großbritannien

Der **Integrated Catalogue** der **British Library** vereinigt eine Reihe ehemals separater Quellen zu einem Katalog mit mehr als 12 Millionen Dokumenten. **Nicht enthalten** sind folgende **Spezialkataloge:** British Library Direct (Aufsatzdatenbank mit mehr als 9 Mio. Artikeln), Manuscripts Catalogue (Handschriften und Nachlässe), Sound Archive Catalogue (rund 3,5 Mio. Tonträger), Images Online (Bilder und graphische Sammlungen), Collect Britain (circa 90.000 Bilder und Tonaufnahmen zur Veranschaulichung der britischen Geschichte) und diverse Sonderkataloge wie der Katalog der Bucheinbände, der chinesischen und japanischen Drucke, der Zeitschriften in asiatischen Sprachen sowie der Digitale Katalog der illuminierten Handschriften. - Die **British Library** erhöht **ab August 2005 die Preise für Lieferungen** aus ihrem Bestand. Die Preise, die ab August 2005 gelten, hat die BL auf einem pdf-Dokument veröffentlicht (http://www.bl.uk/services/document/custinfo.html - **„Prices“** oder direkt http://www.bl.uk/services/document/pdf_files/prices2006.pdf).

Die **Durham University Library** besitzt mit circa 50.000 Monographien und über 2.500 Periodika eine der wichtigsten **Sammlungen zum Mittleren Osten und zur Islamkunde** in Großbritannien. Sie informiert auf einer hervorragend strukturierten Website über ihre Bestände (http://www.dur.ac.uk/library/middleeast/).

Österreich

Das **„Annotierbare Elektronische Interaktive Oesterreichische Universal-Informationssystem (AEIOU)“** (http://www.aeiou.at/) ist wieder online. AEIOU baut auf der ersten Auflage des Österreich-Lexikons auf und präsentiert Österreich und seine Kultur nach Stichworten sortiert in deutscher und englischer Sprache. Das 1996 anlässlich der 1000-Jahr-Feier des Landes von der Regierung in Wien gestartete Projekt war auf Anordnung der zuständigen Ministerin zum 01.04.2005 eingestellt worden. - Das **Österreichische Bibliothekswerk** hat unter http://www.biblio.at/katalogisate/ ein Suchformular bereit gestellt, das auch nicht-österreichischen Bibliotheken ermöglicht, nach **frei verfügbaren Katalogisaten** zu suchen, die über eine MAB2-Schnittstelle importiert werden können. Das Angebot, das in erster Linie für Öffentliche Bibliotheken von Interesse ist, zählt derzeit (Stand: 13.06.2005) 33.736 Katalogisate (nach einem Hinweis in der InetBib-Liste von Klaus Graf vom 15.04.2005).

Schweiz

Die **Schweizerische Landesbibliothek** (http://www.snl.admin.ch/) in **Bern** macht mit dem **Swiss InfoDesk** (http://www.snl.admin.ch/swissinfodesk/indexd.html) ein vorzügliches Angebot: Swiss Infodesk bündelt die wichtigsten **Links zu Schweizer Themen**. Besonders stark ist diese Website in den Bereichen Geschichte, Geografie, Landeskunde, Kultur und Sprachen. Vertreten sind aber auch der Sport, die Wirtschaft, die Politik und die Bildung. Die Links werden aufgrund der Relevanz der Webseiten ausgewählt. Jeder Link ist kurz kommentiert. Die Suche nach elektronischen Informationen wird dadurch wesentlich erleichtert. Ein Einstieg über Swiss InfoDesk führt in der Regel schneller zum Ziel und bringt bessere Resultate als eine Suche über eine Suchmaschine. Bei Fragen zur Schweiz, die über Swiss InfoDesk nicht geklärt werden können, hilft das **Informationszentrum Helvetica** der Schweizerischen Landesbibliothek weiter. **Rechercheaufträge** können mit Hilfe eines Webformulars (http://www.snl.admin.ch/swissinfodesk/d/formd.html) erteilt werden. Die Anfragen werden innerhalb von 48 Stunden bearbeitet. Recherchen bis zu einer halben Stunde sind kostenlos; danach werden Fr. 20.- pro angebrochene Viertelstunde berechnet. – **BIBLIO**, ein Angebot der SLB Bern, ermöglicht über eine gemeinsame Oberfläche die Suche in den **vier Fachbibliographien Bibliographia scientiae naturalis** ab Berichtsjahr 2000, **Bibliographie annuelle des lettres romandes** ab Berichtsjahr 1994, **Bibliographie der Schweizergeschichte** ab 1999 und **Bibliographie zur deutschsprachigen Schweizerliteratur** ab Berichtsjahr 1998. Die **Bibliographia scientiae naturalis Helvetica** zeigt das die Schweiz betreffende, selbständige und unselbständige Schrifttum im Bereich der Naturwissenschaften, der Geographie sowie einiger angewandter Wissenschaften an. Die **Bibliographie annuelle des lettres romandes** enthält Nachweise zur literarischen Produktion von rund 700 Schriftstellern der französischen Schweiz und zu den Veröffentlichungen über sie. Die **Bibliographie der Schweizergeschichte** erscheint seit 1913 jährlich und erfasst in- und ausländische Monographien und Zeitschriftenartikel zur Thematik "Geschichte der Schweiz" von der Urzeit bis zur Gegenwart. Die **Bibliographie zur deutschsprachigen Schweizerliteratur** erscheint seit 1976 und enthält Artikel von und über deutschsprachige Schweizer

Schriftsteller und Schriftstellerinnen (nur rezensierte Publikationen), sowie über Literaturpreise, Literaturveranstaltungen und Schweizer Verlage.

Die **Schweizerische Osteuropabibliothek** (SOB) in Bern (http://www.stub.unibe.ch/sob/) ist mit circa 170.000 Bänden und 250 laufenden Zeitschriften die **größte wissenschaftliche Spezialbibliothek auf ihrem Gebiet** in der Schweiz. Thematisch konzentriert sich die SOB auf den Bereich der Zeitgeschichte und auf die aktuellen Entwicklungen im europäischen Osten. Mit ihren Sammelschwerpunkten stellt die SOB Materialien zur Verfügung, die sonst nirgendwo in der Schweiz und in den deutschsprachigen Ländern greifbar sind. Sämtliche Monographien und die laufenden Zeitschriften sind seit einigen Jahren im IDS Basel Bern (http://aleph.unibas.ch/) nachgewiesen. Außerdem bietet die SOB ein **Internet-Portal zu den osteuropawissenschaftlichen Institutionen der Schweiz** unter dem Titel Osteuropa-Wissenschaften Schweiz an (http://www.oewiss.ch). Einerseits stellen die verschiedenen Einrichtungen sich und ihre Projekte vor, andererseits verfügt das Portal über einige zentrale Recherche-Module, so etwa eine Datenbank mit Osteuropa-Internetressourcen und ein Verzeichnis elektronischer Volltextpublikationen, die an den beteiligten Institutionen entstanden sind (nach: Arbido Nr.5/2005).

Die **Digithek** (http://www.digithek.ch/nav/start.html), ein Projekt der Mediotheken der Mittel- und Berufsschulen des Kantons Zürich, bietet laut Eigenwerbung „**Top-Tipps zum Recherchieren**“. Präsentiert werden Suchbeispiele, Nachschlagewerke, Bibliothekskataloge, Zeitungen und Zeitschriften, Fachportale und Hinweise zur Recherche im Internet mit dem Schwerpunkt auf Angebote aus der Schweiz (nach: netbib newsletter 17-05).

USA

Die **Library of Congress** ermöglicht mit ihrem **Prints & Photographs Online Catalog (PPOC)** den kostenlosen Zugang zu mehr als 65 % ihres graphischen und photographischen Bestandes (http://www.loc.gov/rr/print/catalog.html) und stellt damit circa 1 Million Objekte online zur Verfügung. Benutzer können auch Kopien der Photos bestellen. - Auch die **New York Public Library** (NYPL) hat eine **Online-Galerie von rund 275.000 Bildern** gebührenfrei ins Netz gestellt (http://digitalgallery.nypl.org). Darunter befinden sich Fotos aus dem amerikanischen Bürgerkrieg, historische Aufnahmen von New York, illuminierte mittelalterliche Handschriften, Tierbilder, Landkarten von Nordamerika aus dem 16.Jahrhundert, jüdische Theaterplakate, Theaterfotos, historische Speisekarten, japanische Drucke und vieles mehr. – Die **Chopin-Sammlung der University of Chicago Library** enthält über 400 Erst- und frühe Ausgaben der Kompositionen von **Frédéric Chopin**. Die Bibliothek präsentiert sämtliche Werke Chopins, die sich in ihrem Besitz befinden, als digitalisierte Images im Web (http://chopin.lib.uchicago.edu/). - Das **Stanford Medieval and Modern Thought Text Project** (http://site.ebrary.com/lib/medievalandmodern/) hat sich ein ehrgeiziges Ziel gesteckt: die Digitalisierung von durchschnittlich 25.000 Seiten im Jahr auf dem Gebiet der mittelalterlichen und modernen Geistesgeschichte. Zwei prinzipiell unterschiedliche Suchmethoden stehen zur Verfügung: „Browse“ (nach Title, Subject, Author) und „Simple“ bzw. Advanced Search“. Die digitalisierten Werke stammen aus den Sammlungen der Stanford Libraries und anderer Mitglieds-Bibliotheken des Research Library Cooperative Program. – Die **National Library of Medicine** in **Bethesda/Maryland** bietet ihren **"Index Catalogue of the Surgeon-General's**

Office" (http://www.indexcat.nlm.nih.gov/) zur Recherche im Internet an. Der Catalogue besteht aus 61 Volumes in 5 Serien: 1880-1895, 1896-1916, 1913-1932, 1936-1955, 1959-1961 und enthält "journals, books, pamphlets, and theses". Die Quellen gehen zurück bis ins frühe 17. Jahrhundert. – Das Projekt **„Making of America (MOA)“** (http://www.hti.umich.edu/m/moajrnl/) der University of Michigan ermöglicht seit 1995 den Zugriff auf zahlreiche **Zeitschriften und Bücher zur amerikanischen Sozialgeschichte** von der Zeit des Bürgerkriegs bis zum Wiederaufbau. Darunter befinden sich die Princeton Review und der Southern Literary Messenger. Derzeit (Stand: 18.07.2005) sind insgesamt 277.603 Seiten digitalisiert.

Zentrale Angebote und Informationen

Die **Arbeitsgemeinschaft der Kunst- und Museumsbibliotheken (AKMB)** hat unter dem Titel „**Wanted !!: Vom Suchen und Finden von Auktionskatalogen**“ eine Übersicht zusammengestellt, wie Auktionskataloge, Versteigerungsindizes und Auktionspreisverzeichnisse in Bibliotheken und im WWW bequem zu finden sind (http://www.akmb.de/web/html/fokus/ak/wanted.html). Außerdem bietet die Übersicht eine Auswahl von Links auf Auktionshäuser im In- und Ausland an.

Seit Juni 2005 beteiligen sich **auch wissenschaftliche Bibliotheken an der Deutschen Internetbibliothek** (http://www.internetbibliothek.de/). Der 2002 an den Start gegangene **Kooperationsverbund aus 70 Öffentlichen Bibliotheken**, der den Internetnutzern sowohl einen **annotierten Linkkatalog als auch eine kostenlose E-Mail-Auskunft** zur Verfügung stellt und vom BSZ gehostet wird, bietet auch interessierten wissenschaftlichen Bibliotheken die Möglichkeit, ihre zum Teil speziellen Informationsressourcen einer breiteren Öffentlichkeit zu vermitteln. Neben Universalbibliotheken, wie z. B. die UB Oldenburg <715> oder die SLUB Dresden <14> haben bereits einige hochspezialisierte Informationseinrichtungen (wie die Deutsche Zentralbibliothek der Medizin <38 M> in Köln und die TIB Hannover <89>) ihre Mitarbeit an der Deutschen Internetbibliothek im Rahmen der E-Mail-Auskunft signalisiert. Zu den inzwischen 20 neuen Teilnehmerbibliotheken gehören u. a. auch das Informationszentrum des Goethe-Instituts in München und die Schweizerische Landesbibliothek in Bern. Die Deutsche Internetbibliothek (DIB) zählte Ende Juni 2005 rund 5950 Links.

Die Betaversion der **European Library** (http://www.theeuropeanlibrary.org/) erlaubt die Suche in derzeit neun Online-Katalogen der Nationalbibliotheken von Großbritannien, Deutschland, Portugal, Frankreich, Finnland, Italien, der Niederlande und der Schweiz. Die bibliographischen Daten der Nationalbibliothek Sloweniens kommen in Kürze hinzu. The European Library hat **Gabriel**, die bisherige Website der europäischen Nationalbibliotheken, die am 01.06.2005 vom Netz genommen wurde, abgelöst. Zusätzlich koordiniert Die Deutsche Bibliothek das Projekt **TEL-ME-MOR** (http://www.telmemor.net), das darauf abzielt, alle Nationalbibliotheken der im Mai 2004 beigetretenen EU-Mitgliedsstaaten einzubinden.

Das **Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)** hat mit einem neuen Internet-Portal ein Tor zur Wissenschaft im Web geöffnet. Das Portal erleichtert Wissenschaftlern den Zugang zu Daten und Literatur im Internet: Die **Suchmaschine** http://www.forschungsportal.net/ hat ausschließlich **wissenschaftliche**

Publikationen und **Forschungsaktivitäten** im Visier. Sie durchforstet 12 Millionen Webseiten von 27.000 Webservern aller Forschungseinrichtungen und Institutionen nach Forschungsthemen. Zusätzlich wertet die Suchmaschine die **Internet-Beiträge zu allen BMBF-Förderschwerpunkten** aus. Ebenfalls neu ist die **"Dissertationssuche"** nach allen bei **Der Deutschen Bibliothek** vorhandenen Dissertationen.

Der Service **"FINT! - Fachinformation im Internet"** der **Fachhochschulbibliotheken in Nordrhein-Westfalen und Bayern** ist eingestellt worden.

Die **Linkliste zur deutschen Landesgeschichte**, die Klaus Graf am 27.04.2005 in der inetbib-Liste veröffentlicht hat, ist in die Link-Sammlung **„Regionalbibliographien und -kataloge, landeskundliche Angebote“** (http://titan.bsz-bw.de/cms/recherche/links/infedo/infedo13.html) eingearbeitet worden. Die Link-Sammlung, die Bestandteil von **InFeDo** (http://titan.bsz-bw.de/cms/recherche/links/infedo) ist, wurde bei dieser Gelegenheit gründlich überarbeitet und aktualisiert.

Online-Bookshops

- Ein ausgezeichnetes Tool zum **Preisvergleich von Büchern** ist der Service von **Books Price** (http://www.booksprice.com). Books Price vergleicht die Preise von derzeit (Stand: 10.06.2005) 34 Online-Buchhandlungen im anglo-amerikanischen Raum.

- Seit Juni 2005 umfasst das **eBook-Sortiment** des Online-Buchhändlers **Libri.de** (http://www.libri.de/) neben 20.000 fremdsprachigen und rund 1000 deutschsprachigen eBook-Titeln auch Nachschlagewerke der Verlage Brockhaus und Duden.

Eine neue kostenlose Suchmaschine mit dem Namen **Search4IP** (http://www.search4ip.de/) sucht gleichzeitig in sämtlichen Texten aller **Patente**. Eine neue Software sorgt dafür, dass die gefundenen Patente in Abhängigkeit von ihrer Relevanz aufgelistet werden. Die gefundenen Suchbegriffe werden im jeweiligen Textzusammenhang angezeigt.

Der Input-Verlag hat eine **Suchmaschine für deutschsprachige Verlage** entwickelt. Die Datenbank, die unter http://www.verlage-finden.de/ zu finden ist, wird von den Verlagen selbst gepflegt. Wenn Einträge fehlen oder nicht aktuell sind, raten die Macher der Suchmaschine, sollten sich die Nutzer der Datenbank an den betroffenen Verlag wenden, damit er auf die Suchmaschine aufmerksam wird.

Die von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten Virtuellen Fachbibliotheken sind über **vascoda** (http://www.vascoda.de) in einzelne Fachgebiete eingeteilt zu erreichen:

- **Geistes-, Kulturwissenschaften, Regionen**: http://www.vascoda.de/gekure
- **Sozial- und Wirtschaftswissenschaften**: http://www.vascoda.de/wiso
- **Medizin und Biowissenschaften**: http://www.vascoda.de/biomed
- **Ingenieur- und Naturwissenschaften**: http://www.vascoda.de/nating (nach: netbib newsletter 21-05)

Die deutschsprachige Version der freien Online-Enzyklopädie **Wikipedia** (http://de.wikipedia.org/wiki/Hauptseite) wächst ungebremst: Mit Mönchgut, einem Beitrag über eine Halbinsel im Südosten von Rügen, wurde der **250.000ste Artikel** in die deutschsprachige Wikipedia eingestellt. Die Zahl der Artikel hat sich in weniger als einem Jahr verdoppelt, täglich kommen mehr als 400 neue Artikel hinzu. Damit ist die deutsche Version nach der englischen Ausgabe mit über 611.000 Artikeln der zweitgrößte Ableger des Enzyklopädieprojekts. Insgesamt gibt es derzeit rund 2 Millionen Wikipedia-Artikel in 200 Sprachen. Die Millionenmarke wurde erst im September 2004 überschritten (nach heise online vom 28.06.2005). - Auch **Wikipedia** (http://de.wikipedia.org/) bietet einen **kostenfreien Auskunftsdienst** an. Unter http://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Auskunft steht eine Hilfeseite zur Verfügung, die erläutert, wie eine Frage an Wikipedia gestellt werden kann und wo außerdem noch kostenlose Hilfe zu bekommen ist (u.a. bei der Deutschen Internetbibliothek und beim weltweiten Auskunftsverbund Question Point). – **Yahoo** (http://www.yahoo.com/) hat damit begonnen, **Artikel der Wikipedia** in die **Ergebnisse seiner Volltextsuchmaschine** einzubinden. Derzeit gilt dies nur für Länderinformationen.

Neue Adressdaten, Sigeländerungen und -streichungen

Berufsakademie Mosbach, Außenstelle Bad Mergentheim, **Bibliothek** *<neues Sigel: Meg 1>*
Schloß 10, 97980 **Bad Mergentheim**
Tel. (07931) 5 67-0, Telefax (07931) 5 67-214
E-Mail: spohl@ba-mosbach.de, URL: http://www.ba-mergentheim.de/, OPAC: http://webpac5.bsz-bw.de/webpac/wpstart.shtml?bw.bamo
BAW; SWB

Kreis-Berufsschulzentrum Biberach, **Bibliothek/Mediothek** *<neues Sigel: 1250>*
Leipziger Straße 11, 88400 **Biberach/Riß**
Postanschrift: Postfach 11 65, 88381 **Biberach/Riß**
Tel. (07351) 3 46-204, Telefax (07351) 3 46-344
E-Mail: bibliothek@biberach.de
URL: http://www.bibliothek.biberach.de
URL OPAC: http://www.biberach.de/webopac
BAW; SWB

Bundesforschungsanstalt für Ernährung und Lebensmittel (BFEL), Institut für Ernährungsökonomie und -soziologie, Bibliothek und Dokumentation Karlsruhe *<gestrichenes Sigel: God 1>*
Das Sigel <God 1> ist **nicht mehr gültig**. Es wird auf die **Bundesforschungsanstalt für Ernährung und Lebensmittel (BFEL), Informationszentrum und Bibliothek** <Ka 51> in Karlsruhe verwiesen

Hochschulbibliothek Karlsruhe <751>
geänderte E-Mail-Adressen: Bibliothek allgemein: hsb@vw.ph-karlsruhe.de, Fernleihe: hsb.fernleihe@vw.ph-karlsruhe.de, Ausleihe: hsb.ausleihe@vw.ph-karlsruhe.de

Fachhochschule der Bundesagentur für Arbeit, Bibliothek *<neues Sigel: 1251>*

Seckenheimer Landstraße 16, 68163 **Mannheim**
Postanschrift: Postfach 10 10 61, 68010 **Mannheim**
Tel. (0621) 42 09-153 (Leitung), Telefax (0621) 42 09-215
E-Mail: Mannheim-FH.Bibliothek@arbeitsagentur.de
URL: http://www.fh-arbeit.de
BAW

Wissenschaftliche Bibliothek der Zentren für Psychiatrie in Baden-Württemberg *<neues Sigel: Ren 1>*
Feursteinstraße 55, 78479 **Reichenau/Baden**
Postanschrift: Postfach 3 00, 78479 **Reichenau/Baden**
Tel. (07531) 9 77-554 und 6 05 22
E-Mail: bibliothek@zfp-reichenau.de
URL: http://www.zfp-reichenau.de
BAW; SWB

Berufliche Wirtschaftsschule, Bibliothek *<gestrichenes Sigel: Ro 1>*
Auerbacher Straße 15, 08228 **Rodewisch**
SAX

Hochschule der Bildenden Künste Saar, Bibliothek *<neues Sigel: 1252>*
Keplerstraße 3-5, 66117 **Saarbrücken**
Tel. (0681) 9 26 52-106, Telefax (0681) 9 26 52-149
E-Mail: bibliothek@hbks.uni-sb.de
URL: http://www.hbks.uni-sb.de
URL OPAC: http://www.opac.saarland.de
BAW; SWB

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern <33>
neue Postanschrift: Postfach 11 10 13, 19010 **Schwerin**
neue Hausanschrift: Johannes-Stelling-Straße 29, 19053 **Schwerin**
Tel. (0385) 55844-0, Telefax (0385) 55844-24
E-Mail: lb@lbmv.de
URL: http://www.lbmv.de

Ausgewählte Literaturhinweise zum Thema Leihverkehr, Dokumentlieferung und Internet-Recherche

Causemann, Nina; Vogel, Ivo. „Die Virtuelle Fachbibliothek Recht: Konzept, Module, Ausblick“. BIBLIOTHEKSDIENST 39 (2005) H.5 S.599-614.

Die Verfasser stellen detailliert die Virtuelle Fachbibliothek Recht (http://www.vifa-recht.de/) der Staatsbibliothek zu Berlin vor.

Hehl, Johannes. „SFX und die Linksysteme im Multisuchsystem E-Connect. Ein Vergleich.“ BIBLIOTHEKSDIENST 39 (2005) H.7. S.932-945.

J. Hehl vergleicht die Verknüpfungstechnik des SFX-Systems der Firma ExLibris, einem der so genannten LinkResolver, mit den von ihm entwickelten Linksystemen im Multisuchsystem E-Connect.

Herb, Ulrich; Wahner, Ute. „Digitale Psychologie-Information“. BIBLIOTHEKSDIENST 39 (2005) H.6. S.740-747.

Die beiden Autoren beschreiben die Aktivitäten der Sondersammelgebietsbibliothek SULB Saarbrücken <291> und des Zentrums für Psychologische Information und Dokumentation (ZPID) in Trier im Bereich der digitalen Psychologieinformation.

Imhof, Andres; Malo, Markus. „Aufbau einer verteilten Fachredaktion für freie Internet-Ressourcen im KOBV-Portal“. BIBLIOTHEKSDIENST 39 (2005) H.5. S.615-625.

Das KOBV-Portal erhebt den Anspruch, nicht nur die physisch in den Berlin-Brandenburger Bibliotheken vorhandenen Bestände und die lizenzierten elektronischen Ressourcen nachzuweisen, sondern auch die frei im Internet zugänglichen Informationsangebote. Für die Auswahl dieser Ressourcen steht eine verteilte Fachredaktion bereit, die mit Hilfe einer Mailing-Liste miteinander kommuniziert und die nach der DDC gegliederten Fachgebiete eigenverantwortlich pflegt.

Merkle, Anthea J. „‘Das Unwahrscheinliche wahrscheinlich machen‘: Aufbau einer wissenschaftlichen Bibliothek an der privaten ‘Zeppelin University‘“. Buch und Bibliothek 57 (2005) H.4. S.297-300.

Anthea J. Merkle, die mit dem Aufbau der Bibliothek der Zeppelin University (ZU) in Friedrichshafen beschäftigt ist, schildert in ihrem Text u.a. ihre Bemühungen, Zugang zur externen Literaturversorgung zu erhalten. Sie hat sich frühzeitig um die Teilnahme an der SWB-Online-Fernleihe bemüht und den Beitritt zum SWB angestrengt. Obwohl der Bibliotheksbestand in der SWB-Verbunddatenbank als Präsenz gekennzeichnet ist, treffen Fernleihanfragen ein, da die ZU Bibliothek teilweise die einzige ist, die den Titel im SWB oder sogar deutschlandweit im Bestand hat. Außerdem ist mit der Vorarlberger Landesbibliothek in Bregenz ein länderübergreifendes Leihverkehrsabkommen zustande gekommen.

Mönnich, Michael; Tobias, Regine. „Neue Strukturen beim wissenschaftlichen Publizieren durch Open Access: das Beispiel Universitätsverlag Karlsruhe.“ B.I.T. online 8 (2005) Nr.1. S.41-46.

Die beiden KollegInnen der UB Karlsruhe stellen den Universitätsverlag Karlsruhe (http://www.uvka.de/) vor, der bei der örtlichen UB angesiedelt ist und eine Plattform für die Veröffentlichung von universitätseigenen Schriften bietet.

Nowak, Jeannette. „Retrodigitalisierung in Bibliotheken als Teil der Informationsversorgung von Chemikern, Physikern und Geologen.“ B.I.T. online 8 (2005) Nr.1. S.19-23.

Der Aufsatz fasst die Ergebnisse einer Masterarbeit zum Abschluss des Zusatzstudienganges Library and Information Science an der FH Köln zusammen. Gegenstand der Untersuchung war die Frage, wie durch Retrodigitalisierung die Informationsversorgung von Naturwissenschaftlern unterstützt werden kann. Ausgehend vom Informationsverhalten von Chemikern, Geologen und Physikern

sowie den technischen Möglichkeiten beim Digitalisieren lassen sich Richtlinien für Projekte formulieren. Folgende Aspekte sind dabei wichtig: Auswahl des Materials, technische Durchführung, Inhaltserschließung und strukturelle Metadaten, Retrieval, Bereitstellung und Ausgabeformate.

Ortwein, Annette. „InfoPoint". Dialog mit Bibliotheken 17. 2005. H.2. S.14-18.

Seit Oktober 2004 nimmt Die Deutsche Bibliothek als eine von fünf Einrichtungen (StB Frankfurt/Main, UB Frankfurt/Main, USA-Bibliothek der Universität Mainz und HeBIS-Verbundzentrale als Gruppenadministrator und –koordinator) am neu eingerichteten virtuellen Auskunftsdienst InfoPoint teil. InfoPoint ist Teil des globalen Informationsnetzwerks QuestionPoint. Die Verfasserin stellt QuestionPoint bzw. InfoPoint vor und beschreibt die Funktion Der Deutschen Bibliothek innerhalb des Netzwerks.

Pianos, Tamara. „Was macht vascoda ? Vision und Wirklichkeit". ZfBB 52 (2005) H.2. S.67-78.

Der Artikel gibt eine Übersicht zum Hintergrund, dem derzeitigen Angebot und den Perspektiven von vascoda (http://www.vascoda.de). Die Serviceleistungen des Internet-Portals für wissenschaftliche Information, das einen interdisziplinären Zugriff auf hochwertige Ressourcen unterschiedlicher Publikationsformen und eine komfortable Navigation zu zahlreichen Fachportalen bietet, werden detailliert beschrieben (nach dem Abstract).

Reichherzer, Isabelle. „Die Sammlung Max Hettler." WLB-forum 7 (2005) H.1. S.2-9.

Isabelle Reichherzer (HdM Stuttgart) stellt das Projekt vor, das sie im Rahmen eines Praktikums an der WLB Stuttgart bearbeitet hat: Beschreibung der Einbände der Sammlung Max Hettler für interessierte Benutzer und Präsentation der Abbildungen über die Homepage der WLB Stuttgart

Scheuerl, Robert. „Das neue Verbundmodell des Bibliotheksverbundes Bayern – ein Erfolgsmodell ?". BIBLIOTHEKSDIENST 39 (2005) H.7. S.885-897.

R. Scheuerl (BVB) würdigt die Migration des Bibliotheksverbundes Bayern auf ein neues Verbundsystem auf der Basis von Aleph 500 und beantwortet die eingangs gestellte Frage mit einem eindeutigen Ja: „Die Umsetzung, hervorragend unterstützt von den beteiligten Herstellern, den Firmen ExLibris und Sisis, ist rundum positiv verlaufen. Die an das Modell geknüpften Erwartungen haben sich in der Praxis voll erfüllt".

Schmidt, Siegfried. „Der Virtuelle Katalog Theologie und Kirche (VThK) – ein Meta-Katalog im Internet für die Bestände kirchlicher Spezialbibliotheken". In: Kirchliches Buch- und Bibliothekswesen. Jahrbuch 2004. S.213-225.

Der Verf. schildert die Planungen, die zum Aufbau des VThK (http://www.vthk.de) geführt haben, beschreibt den auf der KVK-Technologie basierenden Meta-Katalog und geht auf ungelöste Probleme und künftige Perspektiven für den VThK ein.

Schmitt, Eleonore. „Neues Sondersammelgebiet am Südasien-Institut“. Theke aktuell. 12 (2005) H.1. S.12-15.

E. Schmitt, Leiterin der Bibliothek des Südasien-Instituts (SAI) <He 77> in Heidelberg, schildert in ihrem Beitrag die Übernahme des Sondersammelgebiets 6.24 „Südasien“ durch ihre Bibliothek am 01.01.2005, das bis Ende 2004 von der UB Tübingen betreut wurde (vgl. auch den Beitrag von Nicole Merkel in ZKBW-Dialog Nr.45 vom 12.04.2005. S.7-8). Besonderes Augenmerk richtet sie auf das Angebot von Fernleihe und Dokumentlieferung: Auf die Bestände des SAI wurde in der Vergangenheit nur im Ausnahmefall zurückgegriffen, doch jetzt wird die Bibliothek die erste Adresse für Material aus und zu Südasien sein. Die direkte Lieferung von Aufsätzen und Büchern erfolgt zunächst im Rahmen von SSG-S (http://www.ub.uni-heidelberg.de/helios/ssgs/Welcome.html), später über subito. Außerdem wird eine Virtuelle Fachbibliothek Südasien (vorläufige Website http://VFBSuedasien.uni-hd.de), die unter dem vascoda-Dach erreichbar sein wird, aufgebaut. Sie soll das maßgebliche Informationsportal für die Südasien-Forschung in Deutschland werden. Weiterer Kernpunkt der Virtuellen Fachbibliothek Südasien sind qualitativ bewertete Internet-Ressourcen, die in den kommenden Jahren zu allen für das Sondersammelgebiet relevanten Themen zusammengetragen werden.

Seib, Renate. „Jüdische Periodika in NS-Deutschland 1933 – 1943“. Dialog mit Bibliotheken 17. 2005. H.2. S.48-52.

Ziel des von Renate Seib beschriebenen Projekts Der Deutschen Bibliothek, das von der DFG gefördert wird, ist die Digitalisierung, Erschließung und Bereitstellung der wichtigsten in Deutschland nach der nationalsozialistischen Machtübernahme gegründeten jüdischen Periodika im Internet. Die meisten Zeitschriften sind bereits gescannt. Erste Ergebnisse können unter http://deposit.ddb.de/online/jued/jued.htm betrachtet werden.

(Sühl-Strohmenger, Wilfried; Schöpperle, Ulrike). „BSZ-Online-Fernleihe in Baden-Württemberg: Stand der Dinge aus Freiburger Sicht“. Expressum. Informationen aus dem Freiburger Bibliothekssystem. S.15-18.

Die Freiburger KollegInnen schildern die Freiburger Sicht in Sachen SWB-Online-Fernleihe: Im Januar 2005 hat die UB Freiburg 1.892 Bestellungen in die Online-Fernleihe gegeben (aktiver Leihverkehr), im nehmenden Leihverkehr hat sie 1.133 Bestellungen aufgegeben. Sie liegt damit sowohl im gebenden als auch im nehmenden Leihverkehr an dritter Stelle aller Bibliotheken, die an der SWB-Online-Fernleihe teilnehmen. Die Autoren beschreiben das Freiburger Verfahren bei der Online-Fernleihe und gehen insbesondere auf die Probleme ein, die derzeit noch auf lokaler Ebene und auf BSZ-Ebene existieren.

Syré, Ludger. „Landesbibliographie Baden-Württemberg: Letzter Band erschienen – künftig nur noch online“. EUCOR-Bibliotheksinformationen 25 (2005). S. 19-20.

Mit dem Jahrgang 21 (2000) ist Ende letzten Jahres der letzte gedruckte Band der Landesbibliographie Baden-Württemberg erschienen. Die Landesbibliographie wird fortan nur noch online (URL http://www.statistik.baden-wuerttemberg.de/LABI) abzurufen sein. Die Planungen schreiten stetig voran: Das Landesarchiv (früher: die Landesarchivdirektion) hat ein Projekt ins Leben gerufen, das den (provisorischen ?)

Namen LEO trägt (Landeskunde entdecken/erleben/erforschen online). Die Landesbibliotheken wollen in LEO nicht nur die Landesbibliographie einbringen, sondern auch eine Personendatenbank, die seit 1986 als Nebenprodukt der Landesbibliographie entstanden ist und biographische Angaben zu circa 47.000 baden-württembergischen Persönlichkeiten enthält.

Wagner, Bettina. „Vom Print zur elektronischen Ressource: Der Inkunabelkatalog der Bayerischen Staatsbibliothek“. Bibliotheksforum Bayern (BFB). 32 (2004) H.3. S.254-267.

Bettina Wagner stellt den Inkunabelkatalog (http://mdz1.bib-bvb.de/cocoon/bsbink/start.html) der BSB München vor, die weltweit über den reichsten Bestand an Wiegendrucken – über 19.930 Exemplare von etwa 9.650 Ausgaben – verfügt.